Kassel documenta Stadt
Stadtverordnetenversammlung
Ausschuss für Umwelt und Energie

Geschäftsstelle:
Büro der
Stadtverordnetenversammlung
Cenk Yildiz
cenk.yildiz@kassel.de
Telefon 0561 787 1225
Fax 0561 787 2182

Rathaus
Obere Königsstraße 8
34117 Kassel
W 224 a

Behördennummer 115
Rechtshinweise
zur elektronischen
Kommunikation
im Impressum unter
www.kassel.de

34112 Kassel documenta Stadt

An die
Mitglieder
des Ausschusses für Umwelt und Energie
der Stadtverordnetenversammlung
Kassel

Kassel documenta Stadt

30. April 2018

Sehr geehrte Damen und Herren,

zur **19.** öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Energie lade ich ein für

Dienstag, 8. Mai 2018, 17:00 Uhr,
Lesezimmer, Rathaus, Kassel.

Tagesordnung:

1. **Bericht über Windkraftanlagen in der Region**
   Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 12. März 2018
   Bericht des Magistrats
   - 101.18.793 -

2. **Bauen im Einklang mit dem Arten- und Naturschutz**
   Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 12. März 2018
   Bericht des Magistrats
   - 101.18.814 -

3. **Wildbienenschutz in Kassel**
   Gemeinsamer Antrag der Fraktionen SPD und B90/Grüne und des Stadtverordneten Andreas Ernst
   Berichterstatter/in: Stadtverordnete Christine Hesse
   - 101.18.894 -

Schrift: Kassel 10 pt, Zeilenabstand: 14 pt, Dateiformat: pdf

4. Stand der geplanten Wärmeversorgung für das Baugebiet Feldlager
Gemeinsame Anfrage der Fraktionen SPD und B90/Grüne und des Stadtverordneten Andreas Ernst
Berichterstatter/in: Stadtverordnete Christine Hesse
- 101.18.895 -

5. Hochwasserschutz Losse
Gemeinsamer Antrag der Fraktionen SPD und B90/Grüne und des Stadtverordneten Andreas Ernst
Berichterstatter/in: Stadtverordneter Harry Völler
- 101.18.906 -

Mit freundlichen Grüßen

gez. Eva Koch
Vorsitzende

Niederschrift
über die 19. öffentliche Sitzung
des Ausschusses für Umwelt und Energie
am **Dienstag, 8. Mai 2018, 17:00 Uhr**
im Lesezimmer, Rathaus, Kassel

Anwesende:

Mitglieder
Eva Koch, Vorsitzende, B90/Grüne
Stefan Kortmann, 2. stellvertretender Vorsitzender, CDU
Dr. Rabani Alekuzei, Mitglied, SPD
Dr. Rainer Hanemann, Mitglied, SPD
Dr. Cornelia Janusch, Mitglied, parteilos (Vertretung für Sascha Gröling)
Harry Völler, Mitglied, SPD
Valentino Lipardi, Mitglied, CDU
Brigitte Thiel, Mitglied, CDU
Christine Hesse, Mitglied, B90/Grüne
Sven René Dreyer, Mitglied, AfD
Dieter Gratzer, Mitglied, AfD
Vera Katrin Kaufmann, Mitglied, Kasseler Linke (Vertretung für Ilker Sengül)
Volker Berkhout, Mitglied, Piraten

Teilnehmer mit beratender Stimme
Metin Öztürk, Vertreter des Ausländerbeirates

Magistrat
Christof Nolda, Stadtbaurat, B90/Grüne

Schriftführung
Cenk Yildiz, Büro der Stadtverordnetenversammlung

Entschuldigt:
Elisabeth Kraft, Vertreterin des Seniorenbeirates

Verwaltung und andere Teilnehmer/-innen
Dr. Thorsten Ebert, Städtische Werke AG
Frank Rosner, Städtische Werke AG
Jochen Bennewitz, Städtische Werke AG
Dr. Anja Starick, Umwelt- und Gartenamt
Peter Wüstemann, Umwelt- und Gartenamt
Dr. Margret Gaeding, Umwelt- und Gartenamt
Uta Saarazin, Umwelt- und Gartenamt
Sabine Schaub, Dezernat –VI-

Tagesordnung:

1.	**Bericht über Windkraftanlagen in der Region**	101.18.793
2.	**Bauen im Einklang mit dem Arten- und Naturschutz**	101.18.814
3.	**Wildbienenschutz in Kassel**	101.18.894
4.	**Stand der geplanten Wärmeversorgung für das Baugebiet Feldlager**	101.18.895
5.	**Hochwasserschutz Losse**	101.18.906

Vorsitzende Koch eröffnet die mit der Einladung vom 30. April 2018 ordnungsgemäß einberufene 19. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Energie, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Zur Tagesordnung

Einvernehmlich wird festgelegt, dass Tagesordnungspunkt

4. Stand der geplanten Wärmeversorgung für das Baugebiet Feldlager
Gemeinsame Anfrage der Fraktionen der SPD und B90/Grüne und des Stadtverordneten Andreas Ernst
- 101.18.895 –

vorgezogen und nach Tagesordnungspunkt 1 zur Behandlung aufgerufen wird.

Vorsitzende Koch stellt die so geänderte Tagesordnung fest.

1. Bericht über Windkraftanlagen in der Region
Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 12. März 2018
Bericht des Magistrats
- 101.18.793 -

Beschluss

Der Magistrat wird gebeten, eine*n Vertreter*in der Städtischen Werke Kassel in eine der nächsten Ausschusssitzungen einzuladen, um die bereits realisierten und die weiter geplanten Windkraftanlagen in der Region vorzustellen.

Stadtbaurat Nolda führt in die Thematik ein und übergibt anschließend das Wort an Herrn Dr. Ebert, Vorstand Städtische Werke AG. Herr Dr. Ebert stellt anhand einer PowerPoint Präsentation die bereits realisierten und die geplanten Windparks in der Region vor. Im Anschluss beantwortet er die zahlreichen Fragen der Ausschussmitglieder. Die PowerPoint Präsentation wird der Niederschrift beigefügt.

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

4. Stand der geplanten Wärmeversorgung für das Baugebiet Feldlager
Gemeinsame Anfrage der Fraktionen SPD und B90/Grüne und des Stadtverordneten Andreas Ernst
- 101.18.895 -

Gemeinsame Anfrage

Wir fragen den Magistrat:

1. Wie ist der aktuelle Stand der geplanten Wärmeversorgung für das Baugebiet Feldlager?

Stadtbaurat Nolda übergibt das Wort an Herrn Bennewitz, Städtische Werke AG. Herr Bennewitz beantwortet die gemeinsame Anfrage mithilfe einer PowerPoint Präsentation. Im Anschluss beantwortet er die Fragen der Ausschussmitglieder. Die PowerPoint Präsentation wird der Niederschrift beigefügt.

Nach Beantwortung durch Stadtbaurat Nolda und Herrn Bennewitz, Städtische Werke AG, erklärt Vorsitzende Koch die gemeinsame Anfrage für erledigt.

2. Bauen im Einklang mit dem Arten- und Naturschutz
Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 12. März 2018
Bericht des Magistrats
- 101.18.814 -

Beschluss

Der Magistrat der Stadt Kassel wird beauftragt, unter der Rubrik „Einhaltung des Arten- und Naturschutz bei Baumaßnahmen“ darüber zu informieren, welche natur- und artenschutzrechtliche Vorschriften bei Baumaßnahmen zu beachten sind, um einerseits mehr Planungs- und Rechtssicherheit bei der Sanierung und Modernisierung der Gebäude zu erreichen und andererseits dem Arten- und Naturschutz wirkungsvoll Rechnung zu tragen.

Stadtbaurat Nolda führt in das Thema ein und übergibt im Anschluss das Wort an Frau Dr. Gaeding, Umwelt- und Gartenamt. Frau Dr. Geading informiert anhand einer PowerPoint Präsentation über die Einhaltung des Arten- und Naturschutzes bei Baumaßnahmen.

Anschließend beantwortet Stadtbaurat Nolda,
Frau Dr. Geading und Frau Sarrazin, Umwelt- und Gartenamt, die Nachfragen der Ausschussmitglieder. Die PowerPoint Präsentation wird der Niederschrift beigefügt.

Der Bericht des Magistrats wird zur Kenntnis genommen.

3. Wildbienenschutz in Kassel
Gemeinsamer Antrag der Fraktionen SPD und B90/Grüne und des Stadtverordneten Andreas Ernst
- 101.18.894 -

Gemeinsamer Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird beauftragt, Möglichkeiten der Bestandssicherung und expansiven Ansiedlung von Wildbienen in Kassel zu fördern.

Dabei sollen folgende Punkte berücksichtigt werden:

- Durch Kooperation mit Dritten (z. B. Umweltverbände, Initiativen und ansässige Imkervereine), durch städtisches sowie ehrenamtliches Engagement sollen die Lebensbedingungen für Wildbienen verbessert und durch Umweltbildung und Öffentlichkeitsarbeit das Wissen über Gefährdung und Schutzmöglichkeiten vermittelt werden.
- Informationen über die für Wildbienen geeigneten Standorte und Kampagnen sollen barrierefrei auf der Website der Stadt Kassel zur Verfügung gestellt werden, z. B. unter „Wildbienenschutz aktiv – ganz Kassel macht mit“.
- Zusätzlich informiert die Stadt die Kasseler Bevölkerung über die schädliche Wirkung von Pflanzenschutzmitteln auf die Insektenwelt in einer Aufklärungskampagne mit dem Ziel, dass auch die privaten Haushalte in Kassel und Umgebung auf diese verzichten.

Stadtverordnete Hesse, Fraktion B90/Grüne, begründet den gemeinsamen Antrag.
Die Fragen der Ausschussmitglieder werden von Stadtbaurat Nolda,
Frau Dr. Starick, Amtsleiterin Umwelt- und Gartenamt, Frau Dr. Geading, Umwelt- und Gartenamt, und Frau Sarrazin, Umwelt- und Gartenamt, beantwortet.

Der Ausschuss für Umwelt und Energie fasst bei
Zustimmung: einstimmig
Ablehnung: --
Enthaltung: --
den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem gemeinsamen Antrag der Fraktionen der SPD und B90/Grüne und des Stadtverordneten Andreas Ernst betr. Wildbienenschutz in Kassel, 101.18.894, wird **zugestimmt.**

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Völler

4. Stand der geplanten Wärmeversorgung für das Baugebiet Feldlager
Gemeinsame Anfrage der Fraktionen SPD und B90/Grüne und des Stadtverordneten Andreas Ernst
- 101.18.895 -

Der Tagesordnungspunkt wurde nach Tagesordnungspunkt 1 zur Behandlung aufgerufen.

5. Hochwasserschutz Losse
Gemeinsamer Antrag der Fraktionen SPD und B90/Grüne und des Stadtverordneten Andreas Ernst
- 101.18.906 -

Aus Zeitgründen erfolgt kein Aufruf.
Der Tagesordnungspunkt wird für die nächste Sitzung vorgemerkt.

Ende der Sitzung: 19:00 Uhr

Eva Koch
Vorsitzende

Cenk Yildiz
Schriftführer

Beschluss
der Stadtverordnetenversammlung

12. März 2018

Bericht über Windkraftanlagen in der Region
Gemeinsamer Antrag der Fraktionen SPD und B90/Grüne und der Stadtverordneten Dr. Cornelia Janusch und Andreas Ernst
- 101.18.793 -

Gemeinsamer Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

> Der Magistrat wird gebeten, eine*n Vertreter*in der Städtischen Werke Kassel in eine der nächsten Ausschusssitzungen einzuladen, um die bereits realisierten und die weiter geplanten Windkraftanlagen in der Region vorzustellen.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei
Zustimmung: SPD, CDU, B90/Grüne, AfD, Kasseler Linke, Freie Wähler + Piraten, Stadtverordnete Ernst und Dr. Janusch
Ablehnung: Stadtverordnete Burmeister und Nölke
Enthaltung: --
den

Beschluss

Dem gemeinsamen Antrag der Fraktionen der SPD und B90/Grüne und der Stadtverordneten Dr. Janusch und Ernst betr. Bericht über Windkraftanlagen in der Region, 101.18.793, wird **zugestimmt.**

Petra Friedrich
Stadtverordnetenvorsteherin

Nicole Eglin
Schriftführerin

Städtische Werke
Aktiengesellschaft

Projektentwicklung Wind bei der Städtische Werke AG

Dr. Thorsten Ebert

Stadt Kassel - Ausschuss für Umwelt und Energie

08.05.2018

Hier ist Ihre Energie.

Windenergie-Engagement der STW

2010:
Beschluss der StaVo zur 100% Erneuerbare Energie Region vom 08.10.2010;
Marktsondierung: Projektankauf und Kooperationsoptionen mit Projektentwicklern

2011:
Entscheidung zur hausinternen Projektentwicklung;
SUN – Energiewendestudie (Strom)

2013:
IBN Windpark Söhrewald; SUN – Energiewendestudie (Wärme); Gründung SUN – Kompetenzteam Wind

2014:
IBN Windpark Niestetal; SUN – Energiewendestudie (Verkehr)

2015:
IBN Windpark Rohrberg; Kooperations-vereinbarung zur Windparkentwicklung Reinhardswald

2016:
IBN Windpark Stiftswald;
SUN – Wertschöpfungsstudie

2017:
IBN Windpark Kreuzstein

2018:
Kooperationsvereinbarung VEW zur Windparkentwicklung Willingen

Zukunftsthemen

Marktsondierung

Projektentwicklung / Forschungsstudien

ganzheitliche Betriebsführung

Städtische Werke Aktiengesellschaft

Beschluss der Stadtverordneten vom 08.11.2010

Stadtverordnetenversammlung

STADT KASSEL

documenta-Stadt

Kassel, 08.11.2010

Beschluss
der Stadtverordnetenversammlung

Auf dem Weg zur 100% Erneuerbare Energie Region
Gemeinsamer Antrag der Fraktionen von SPD und B90/Grüne
- 101.16.1883 -

- **Geänderter gemeinsamer Antrag**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat der Stadt Kassel wird gebeten, die Städtische Werke AG aufzufordern, mit Unterstützung des DeENet, der Universität Kassel und der Stadtwerke Union Nordhessen (SUN) ein Gesamt-Energiekonzept und eine Umsetzungsstrategie zu entwickeln mit dem Ziel, die Energieversorgung in der Region mittel- bis langfristig zu 100 % aus erneuerbaren Energien zu bestreiten.

In einem ersten Schritt soll eine Potentialanalyse für die Region durchgeführt werden. **Dabei sollen entsprechende Fördermittel eingeworben werden.** Praktische Erfahrungen und Strategien regionaler Akteure und Projekte anderer Städte und Gemeinden in der Region, die sich auf dem Weg zu einer 100 % Erneuerbare Energieversorgung gemacht haben, sollen berücksichtigt und einbezogen werden. Eine Vernetzung und Kooperation aller Akteure in der Region soll angestrebt werden.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei
Zustimmung: SPD, B90/Grüne, Kasseler Linke.ASG, Stadtverordnete Yildirim
Ablehnung: Stadtverordneter Häfner
Enthaltung: CDU, FDP
den

Beschluss

Dem geänderten gemeinsamen Antrag der Fraktionen von SPD und B90/Grüne betr. Auf dem Weg zur 100% Erneuerbare Energie Region, 101.16.1883, wird **zugestimmt**.

- **Änderungsantrag der CDU-Fraktion**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der gemeinsame Antrag erhält folgende Ergänzung:
„Eine Kostenaufteilung bei der Erstellung der Potenzialanalyse durch die Beteiligten ist anzustreben."

Städtische Werke Aktiengesellschaft

Marktsondierung: Projektankauf

Windpark Körbecke (NRW)

- Intensive Projektprüfung
- Externe Beauftragung einer Due-Dilligence
- Erstellung eines verbindlichen Kaufangebotes
- **Kaufpreisangebot der STW wurde von den Eigentümern nicht angenommen**

Windpark Mittelhausen (Sachsen-Anhalt)

- Intensive Projektprüfung
- **Ankauf wurde aufgrund der fehlenden Rentabilität verworfen**

Marktsondierung:
Kooperationsoptionen mit Projektentwicklern

- Intensive Prüfung der Kooperationsmöglichkeiten mit namhaften Projektentwicklern der Windbranche
- Rolle der STW bei allen Kooperationspartnern nur als „Türöffner“ nicht zufriedenstellend
- Keine echte Einbindung bei Projektentwickung und Beteiligung an den Projektentwicklungsmargen
- Aufgrund der mangelnden Attraktivität der Kooperationsangebote erfolgte die Entscheidung zum Aufbau einer eigenen hausinternen Windprojektentwicklung

wpd think energy

WSB neue energien

juwi Die Energie ist da

Windenergie-Engagement der STW

2010:
Beschluss der StaVo zur 100% Erneuerbare Energie Region vom 08.10.2010;
Marktsondierung: Projektankauf und Kooperationsoptionen mit Projektentwicklern

2011:
Entscheidung zur hausinternen Projektentwicklung;
SUN – Energiewendestudie (Strom)

2013:
IBN Windpark Söhrewald; SUN – Energiewendestudie (Wärme); Gründung SUN – Kompetenzteam Wind

2014:
IBN Windpark Niestetal; SUN – Energiewendestudie (Verkehr)

2015:
IBN Windpark Rohrberg; Kooperations-Vereinbarung zur Windparkentwicklung Reinhardswald

2016:
IBN Windpark Stiftswald;
SUN – Wertschöpfungsstudie

2017:
IBN Windpark Kreuzstein

2018:
Kooperationsvereinbarung VEW zur Windparkentwicklung Willingen

Zukunftsthemen

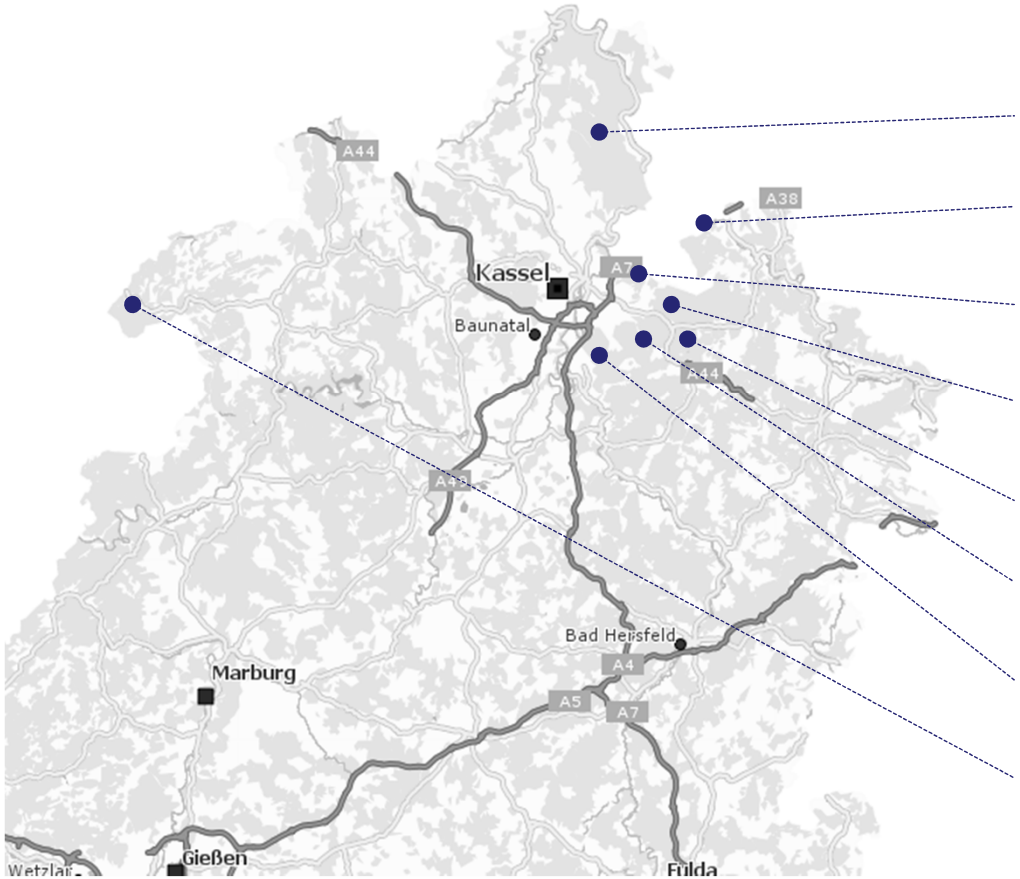
Marktsondierung

Projektentwicklung / Forschungsstudien

ganzheitliche Betriebsführung

Städtische Werke Aktiengesellschaft

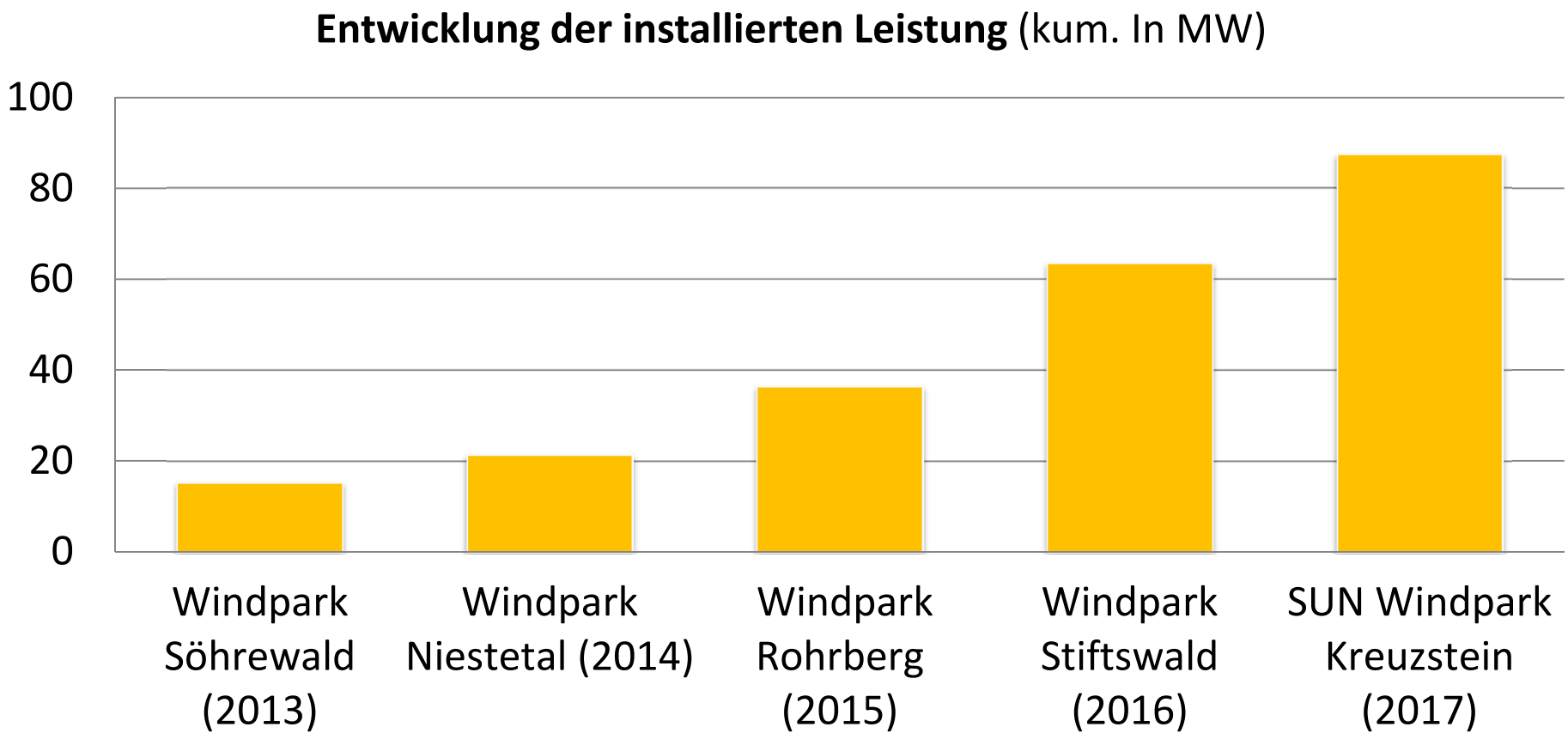
Die Projektentwicklungen der STW seit 2011



- Reinhardswald (in Planung mit SUN, EGR, EAM)
- Steinberg (15 MW in Planung, mit SUN)
- Niestetal (6 MW – in Betrieb)
- Kreuzstein (24 MW in Betrieb, mit SUN
- Rohrberg (15 MW in Betrieb)
- Stiftswald (27 MW in Betrieb)
- Söhrewald (15 MW in Betrieb)
- Willingen (in Planung, mit VEW)

Städtische Werke Aktiengesellschaft

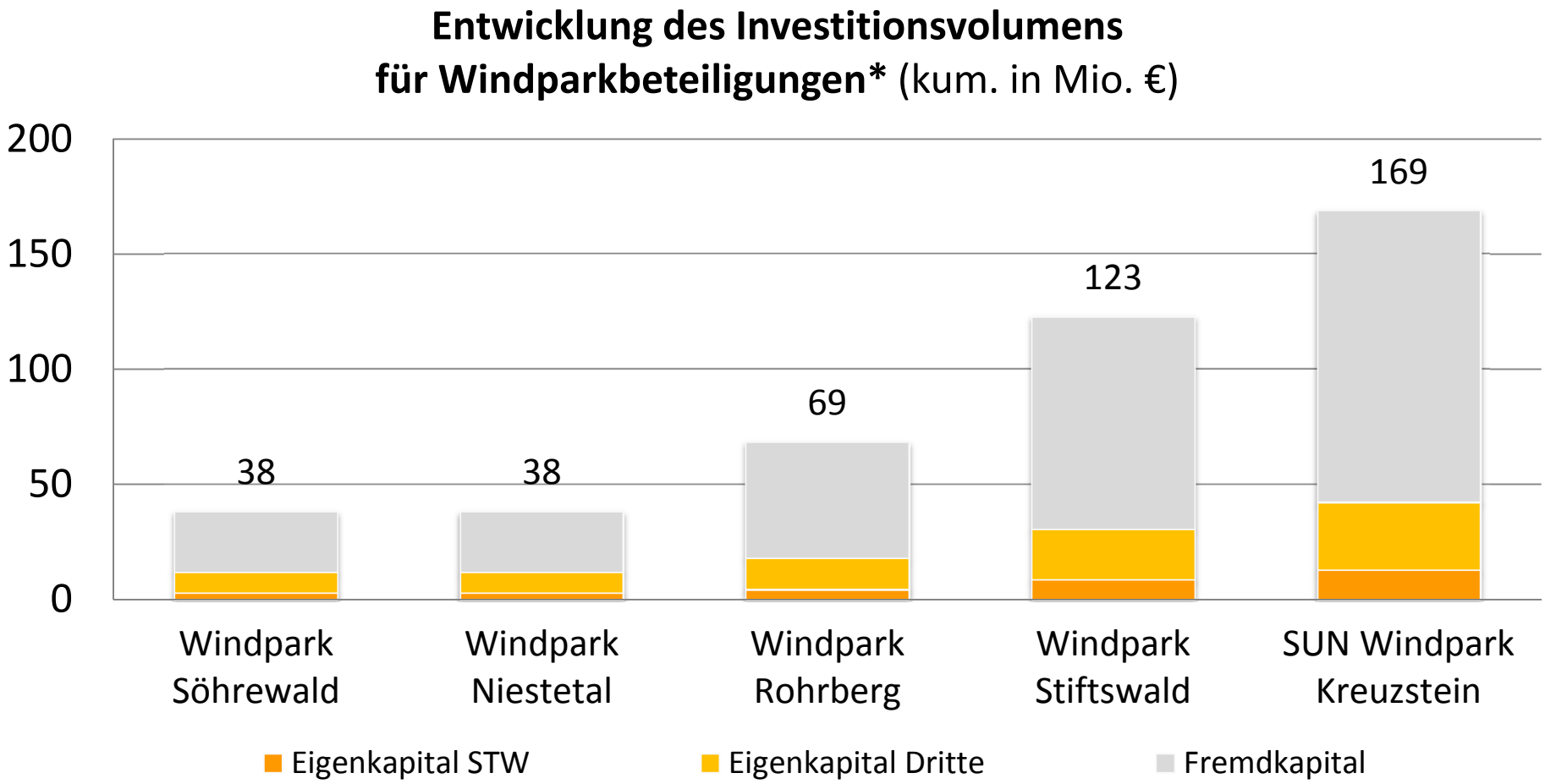
Die Entwicklung des Windparkportfolios mit STW-Beteiligung



Mit diesen Windparks kann rechnerisch der **Bedarf der Privatkunden** in Kassel zu **91%** gedeckt werden.

Städtische Werke Aktiengesellschaft

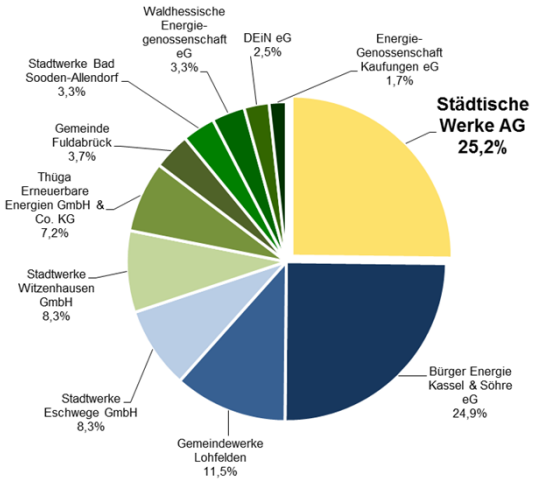
Die Entwicklung des Windparkportfolios mit STW-Beteiligung



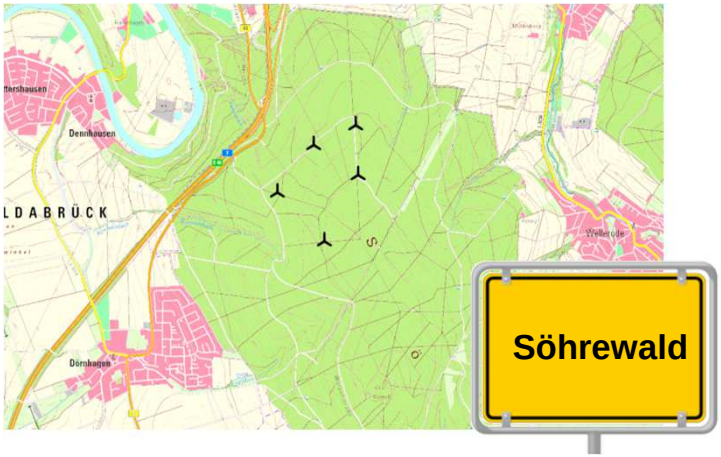
** Buchwerte der Beteiligung für das Eigenkapital STW nach Umsetzung Bürgerbeteiligung (Kreuzstein in 2019 vorgesehen).*

Städtische Werke Aktiengesellschaft

Windpark Söhrewald (2013)



Gesellschafterstruktur

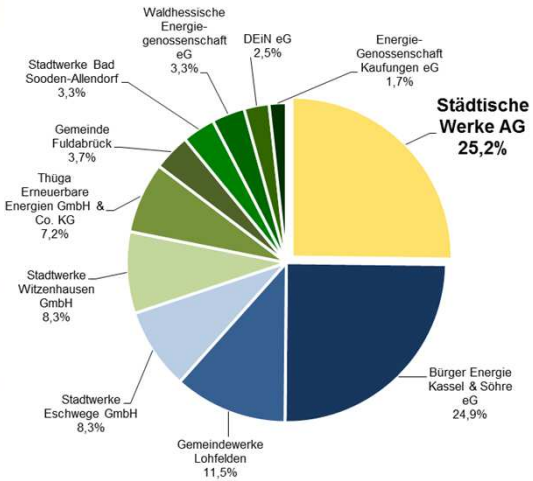


Kennzahlen

Anzahl Anlagen	5 WEA
Leistung	5 x 3,075 MW
Anlagentyp	Vestas V112 3.0
Nabenhöhe	140,0 m
Rotordurchmesser	112,0 m
Projektbeginn	2011
Inbetriebnahme	Dezember 2013
Ertragsprognose p.a.	ca. 37 GWh
Versorgte Haushalte	ca. 12.500
Bürgerbeteiligung	2014

Städtische Werke Aktiengesellschaft

Windpark Niestetal (2014)



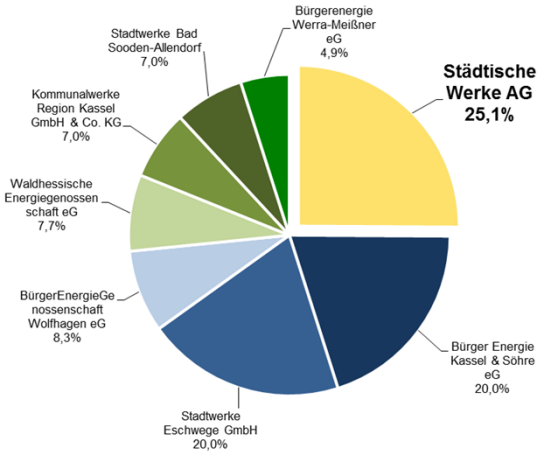
Gesellschafterstruktur

Kennzahlen

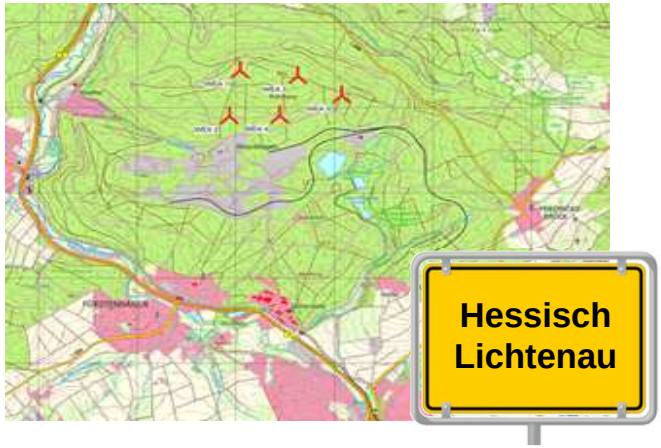
Anzahl Anlagen	2 WEA
Leistung	2 x 3,075 MW
Anlagentyp	Vestas V112 3.0
Nabenhöhe	140,0 m
Rotordurchmesser	112,0 m
Projektbeginn	2012
Inbetriebnahme	Februar 2014
Ertragsprognose p.a.	ca. 11 GWh
Versorgte Haushalte	ca. 3.500
Bürgerbeteiligung	2014

Städtische Werke Aktiengesellschaft

Windpark Rohrberg (2015)



Gesellschafterstruktur

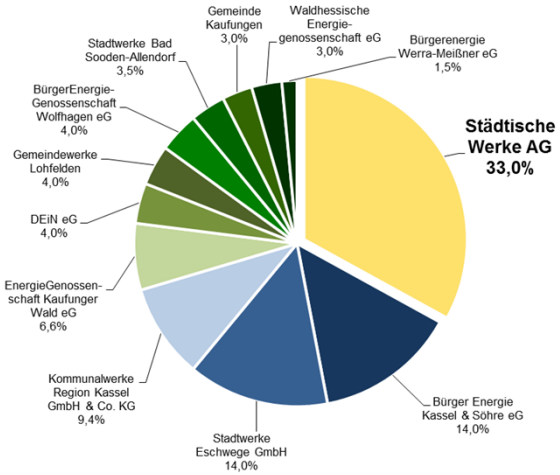


Kennzahlen

Anzahl Anlagen	5 WEA
Leistung	5 x 3 MW
Anlagentyp	Enercon E-115
Nabenhöhe	149,0 m
Rotordurchmesser	115,0 m
Projektbeginn	2012
Inbetriebnahme	Q4 2015 / Q1 2016
Ertragsprognose p.a.	ca. 44 GWh
Versorgte Haushalte	ca. 14.500
Bürgerbeteiligung	2016

Städtische Werke Aktiengesellschaft

Windpark Stiftswald (2016)



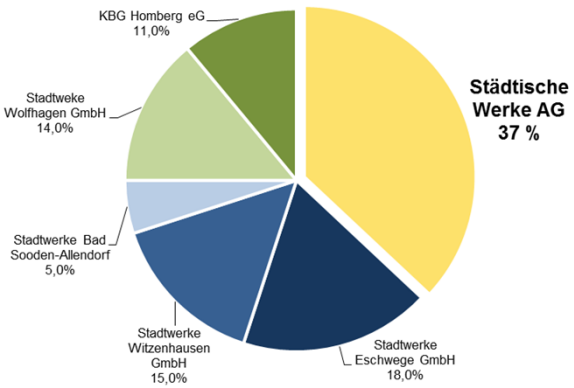
Gesellschafterstruktur

Kennzahlen

Anzahl Anlagen	9 WEA
Leistung	9 x 3 MW
Anlagentyp	Enercon E-115
Nabenhöhe	149,0 m
Rotordurchmesser	115,0 m
Projektbeginn	2012
Inbetriebnahme	Q2 / Q3 2016
Ertragsprognose p.a.	74 GWh
Versorgte Haushalte	ca. 24.500
Bürgerbeteiligung	2017

Städtische Werke Aktiengesellschaft

Windpark Kreuzstein (2017)



Gesellschafterstruktur vor Bürgerbeteiligung

Kennzahlen

Anzahl Anlagen	8 WEA
Leistung	8 x 3 MW
Anlagentyp	Enercon E-115
Nabenhöhe	149,0 m
Rotordurchmesser	115,0 m
Projektbeginn	2014
Inbetriebnahme	Q2 / Q3 2017
Ertragsprognose p.a.	63 GWh
Versorgte Haushalte	ca. 21.000
Bürgerbeteiligung	2018 (geplant)

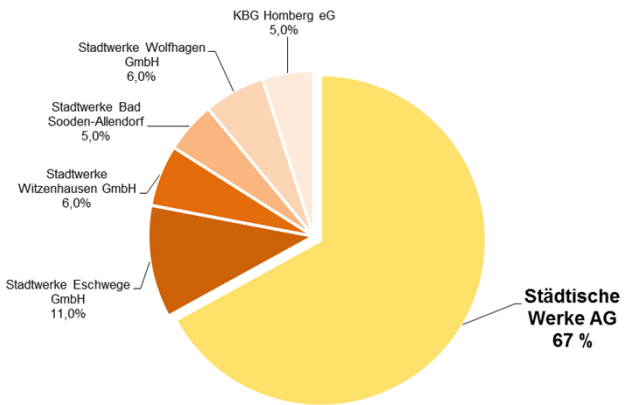
Städtische Werke Aktiengesellschaft

Die Stadtwerke Union Nordhessen (SUN)

Ziele der SUN

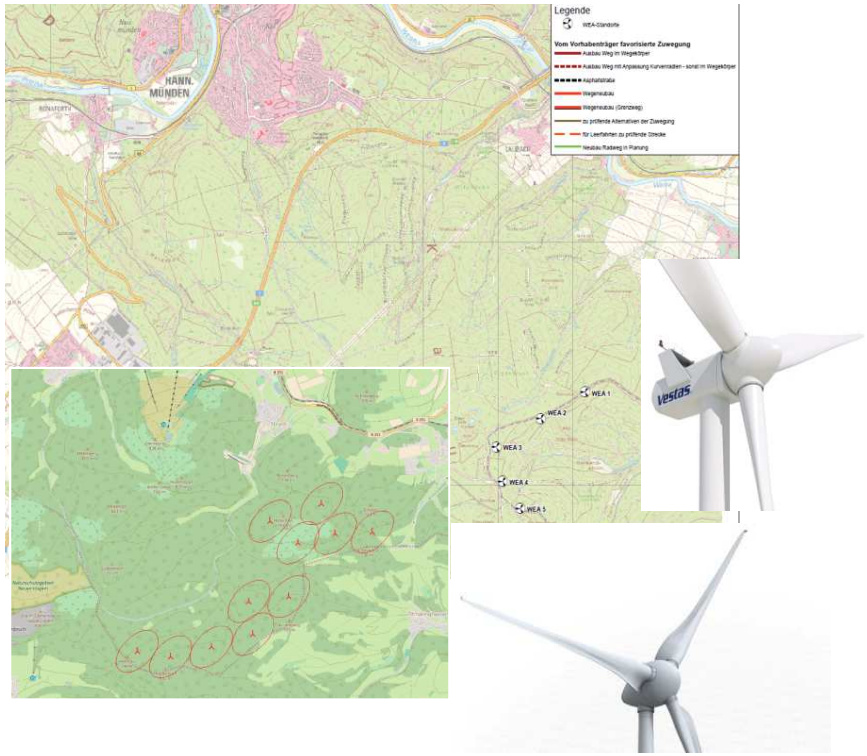
- gemeinsamer Ausbau der erneuerbaren Energien in der Region
- Mitgestaltung der regionalen Energiewende
- Kooperationen im Bereich E-Mobilität und Konzessionswettbewerb

Gründung der Gesellschaft am 08.03.2011



Gesellschafterstruktur der SUN

Projekte in Planung



SUN StadtwerkeUnion Nordhessen

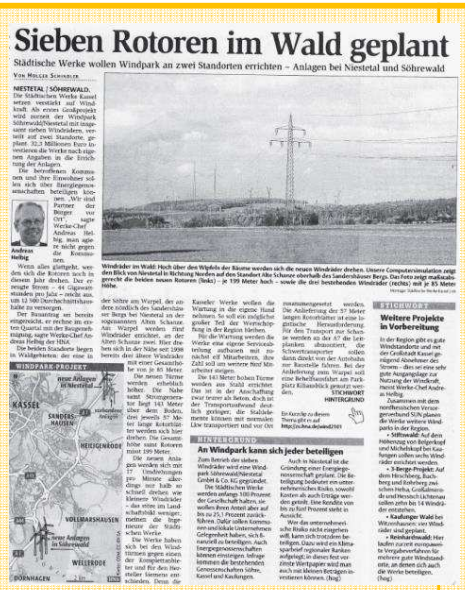
Kennzahlen (in Summe)

Anzahl Anlagen	ca. 35 WEA
Leistung	3 -4 MW je WEA
Anlagentyp	offen
Nabenhöhe	150 – 170 m
Rotordurchmesser	110 – 160 m
Inbetriebnahmeziel	2020 -2022

Städtische Werke Aktiengesellschaft

Öffentlichkeitsarbeit im Rahmen der Projektentwicklung durch STW am Beispiel Söhrewald/Niestetal

Pressartikel (Auszug)



Sieben Rotoren im Wald geplant

Städtische Werke wollen Windpark an zwei Standorten errichten – Anlagen bei Niestetal und Söhrewald

Von Holger Schindler

NIESTETAL / SÖHREWALD. Die Städtischen Werke Kassel setzen verstärkt auf Windkraft. Als erstes Großprojekt wird zurzeit der Windpark Söhrewald/Niestetal mit insgesamt sieben Windrädern, verteilt auf zwei Standorte, geplant. 32,3 Millionen Euro investieren die Werke nach eigenen Angaben in die Errichtung der Anlagen.

Die betroffenen Kommunen und ihre Einwohner sollen sich über Energiegenossenschaften beteiligen können. „Wir sind Partner der Bürger vor Ort", sagte Werke-Chef Andreas Helbig. Wenn alles glattgeht, werden sich die Rotoren noch in diesem Jahr drehen. Der erzeugte Strom – 44 Gigawattstunden pro Jahr – reicht aus, um 12 500 Durchschnittshaushalte zu versorgen.

Der Bauantrag sei bereits eingereicht, er reiche im ersten Quartal mit der Baugenehmigung, sagte Werke-Chef Andreas Helbig der HNA.

Die beiden Standorte liegen in Waldgebieten: der eine in der Söhre am Warpel, der andere nördlich des Sandershäuser Bergs bei Niestetal in der sogenannten Alten Schanze. Am Warpel werden fünf Windräder errichtet, an der Alten Schanze zwei. Hier drehen sich in der Nähe seit 1998 bereits drei kleinere Windräder.

Mit einer Gesamthöhe von je 85 Meter.

Die neuen Türme werden erheblich höher. Die Nabe samt Stromgenerator liegt 143 Meter über dem Boden, drei zwischen 57 Meter lange Rotorblätter werden sich hier drehen. Die Gesamthöhe samt Rotoren misst 199 Meter.

Die neuen Anlagen werden sich mit 17 Umdrehungen pro Minute – deutlich langsamer als bei den kleineren Windrädern – das eine im Landschaftsbild weniger nehmen. Die Ingenieure der Städtischen Werke.

Die Werke haben sich bei den Windrädern gegen einen der Energieunternehmen und für den Hersteller Siemens entschieden. Denn die Kasseler Werke wollen die Wartung in die eigene Hand nehmen. So soll ein möglichst großer Teil der Wertschöpfung in der Region bleiben.

Für die Errichtung werden die Werke eine neue Servicehalle bauen. Zudem soll um weitere Mitarbeiter eingestellt werden.

Die 143 Meter hohen Türme werden aus Stahl errichtet. Der ist in der Anschaffung zwar teurer als Beton, doch ist der Transportaufwand deutlich geringer, die Stahlelemente können mit normalen Lkw transportiert und vor Ort zusammengesetzt werden. Die Anlieferung der 57 Meter langen Rotorblätter ist eine logistische Herausforderung. Für den Transport zur Söhre werden an der 47 der Leitplanken abmontiert, die Schwertransporter sollen dann direkt von der Autobahn zur Baustelle fahren. Bei der Anlieferung zum Warpel soll eine Behelfsausfahrt am Parkplatz Kilianskirch genutzt werden.

STICHWORT HINTERGRUND

Weitere Projekte in Vorbereitung

In der Region gibt es gute Windstandorte und mit der Großstadt Kassel gewinnt Knowhow der Strom – dies sei eine sehr gute Ausgangslage zur Nutzung der Windkraft, meint Werke-Chef Andreas Helbig.

Zusammen mit dem nordhessischen Versorgerverbund SUN planen die Werke weitere Windparks in der Region.

Söhrewald: Auf dem Hohebuchberg, Hohegrand und Michelsberg sollen Anlagen errichtet werden.

• 3-Berge-Projekt: Auf dem Hirschberg, Buchberg und Rohrberg zwischen Helsa, Großalmerode und Hessisch Lichtenau sollen zehn bis 14 Windräder entstehen.

• Kaufunger Wald: Bei Witzenhausen vier Windräder sind geplant.

• Reinhardswald: Hier laufen zurzeit europaweite Vergabeverfahren für mehrere gute Windstandorte, an denen sich auch die Werke beteiligen. (hog)

Windräder im Wald: Hoch über den Wipfeln der Bäume werden sich die neuen Windräder drehen. Unsere Computersimulation zeigt den Blick von Niestetal in Richtung Norden auf den Standort Alte Schanze oberhalb des Sandershäuser Bergs. Das Foto zeigt maßstabsgerecht die beiden neuen Rotoren (links) – je 199 Meter hoch – sowie die drei bestehenden Windräder (rechts) mit je 85 Meter Höhe. Montage: Gallus/dpa-Werbefotografie

Andreas Helbig

WINDPARK PROJEKT

KASSEL

SANDERSHAUSEN

HEIGENROD

VOLKMARSHAUSEN

WILLRODE

DÖRNHAGEN

Weitere Anlagen in Niedervorschütz

Weitere Anlagen in Söhrewald

HINTERGRUND

An Windpark kann sich jeder beteiligen

Zum Betrieb der sieben Windräder wird eine Windpark Söhrewald/Niestetal GmbH & Co. KG gegründet.

Die Städtischen Werke werden anfangs 100 Prozent der Gesellschaft halten, sie wollen ihren Anteil aber auf bis zu 25,1 Prozent zurückführen. Dafür sollen Kommunen und lokale Unternehmen Gelegenheit haben, sich finanziell zu beteiligen. Auch Energiegenossenschaften können einsteigen. Infrage kommen die benachbarten Gemeinschaften Söhre, Kassel und Kaufungen.

Auch in Niestetal ist die Gründung einer Energiegenossenschaft geplant. Die Beteiligung bedeutet ein unternehmerisches Risiko, sowohl Kosten als auch Erträge werden getrennt. Eine Rendite von bis zu fünf Prozent steht in Aussicht.

Was das unternehmerische Risiko nicht eingehen will, kann sich trotzdem beteiligen. Dazu wird ein Klimasparbrief regionaler Banken aufgelegt, in diesen fest verzinste Wertpapiere wird man auch mit kleinen Beträgen investieren können. (hog)

Ein Kurzfilm zu diesem Thema gibt es auf http://co.hna.de/niestetal/103

ZWEITER LOKALTEIL

Informationsveranstaltungen (Auszug)

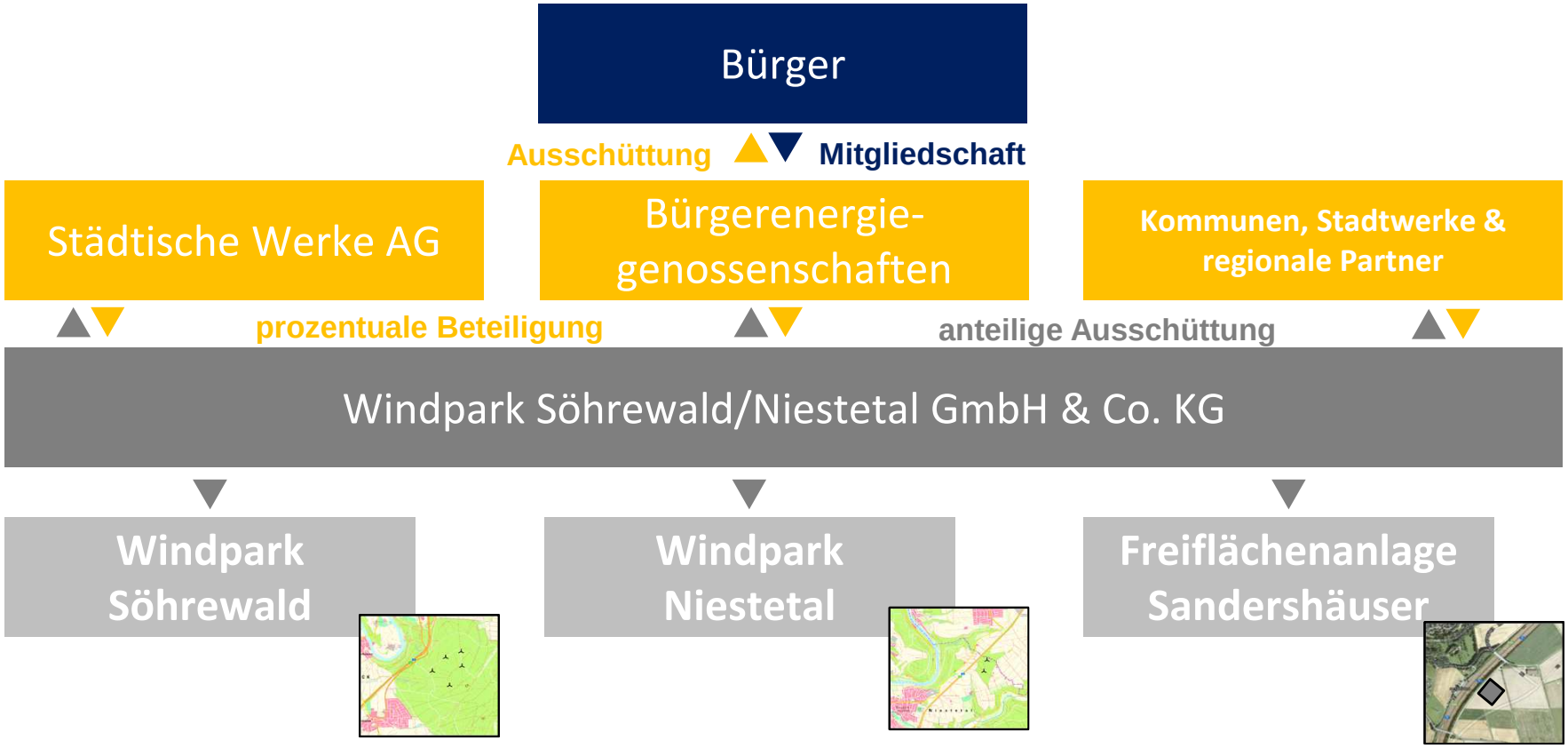
24.04.2012	Fuldabrück	Bürgerinformation
26.04.2012	Fuldabrück	Infostand bei Heimatfest
28.04.2012	Söhrewald	Sternwanderung Windmessmast
10.10.2013	Niestetal	Bürgerinformation
03.11.2013	Söhrewald	Tag der „offenen Baustelle“
19.01.2014	Niestetal	Tag der „offenen Baustelle“

Projektbegleitende Information der Öffentlichkeit

Öffentlichkeitsarbeit im Rahmen der Projektentwicklung durch STW

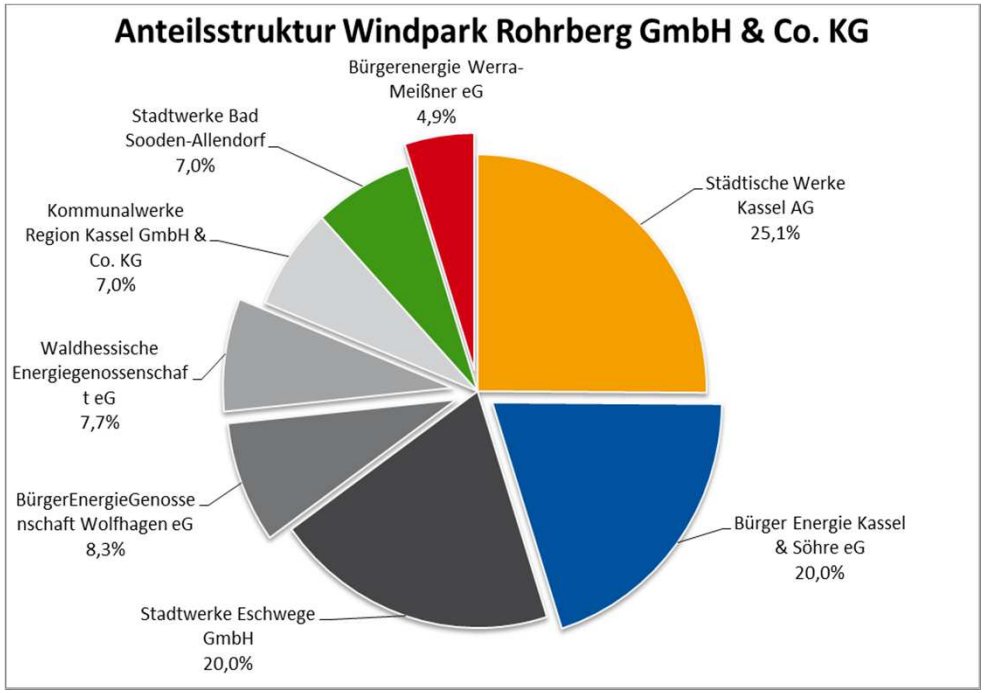
Tag der offenen Baustelle im Windpark Söhrewald mit über 2.000 Besuchern

Bürgerbeteiligung im Rahmen der Projektentwicklung durch STW



Städtische Werke Aktiengesellschaft

Bürgerbeteiligung im Rahmen der Projektentwicklung durch STW



Städtische Werke Aktiengesellschaft

Forschungskooperationen mit Fraunhofer IWES und Uni Kassel: SUN Energiewendestudie – Strom (2011)

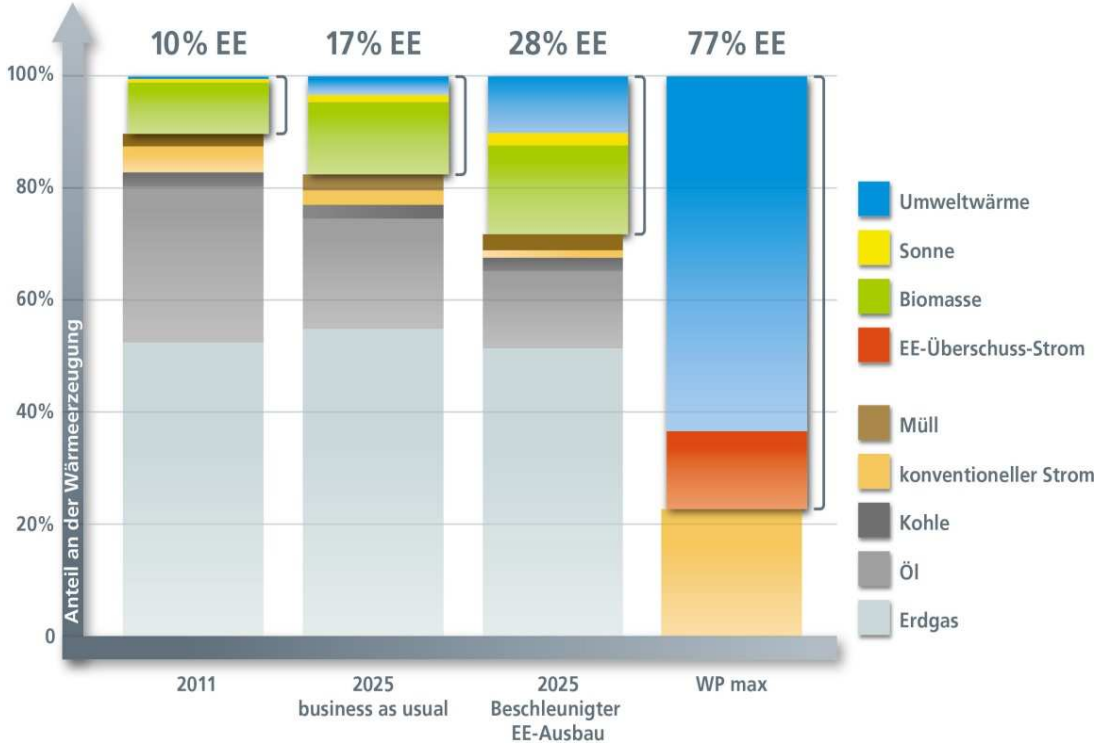
Ergebnis:
Der Strombedarf in der SUN-Region lässt sich zu ca. **160%** aus EE-Anlagen auf regionalen Flächen decken.

- über **60 % Windenergie**
- **80 % dezentrale, erneuerbare Energien** aus der Region
- regionale Stromerzeugung aus Gaskraftwerken und „Reststromimport“ aus anderen Regionen zur Ergänzung

Forschungskooperationen mit Fraunhofer IWES und Uni Kassel: SUN Energiewendestudie – Wärme (2013)

Ergebnis:

Der Wärmebedarf in der SUN-Region lässt sich zu ca. **120%** aus EE-Anlagen auf regionalen Flächen decken.



- **Business as usual:** EE-Ausbau sehr **langsam**
- **Beschl. EE-Ausbau:** trotz Verdreifachung des Zubaus **kein wesentlicher Beitrag** zu Energiewende
- **Max. Ausbau von Wärmepumpen:** hoher EE-Anteil, aber **deutlich erhöhte Spitzenlast**

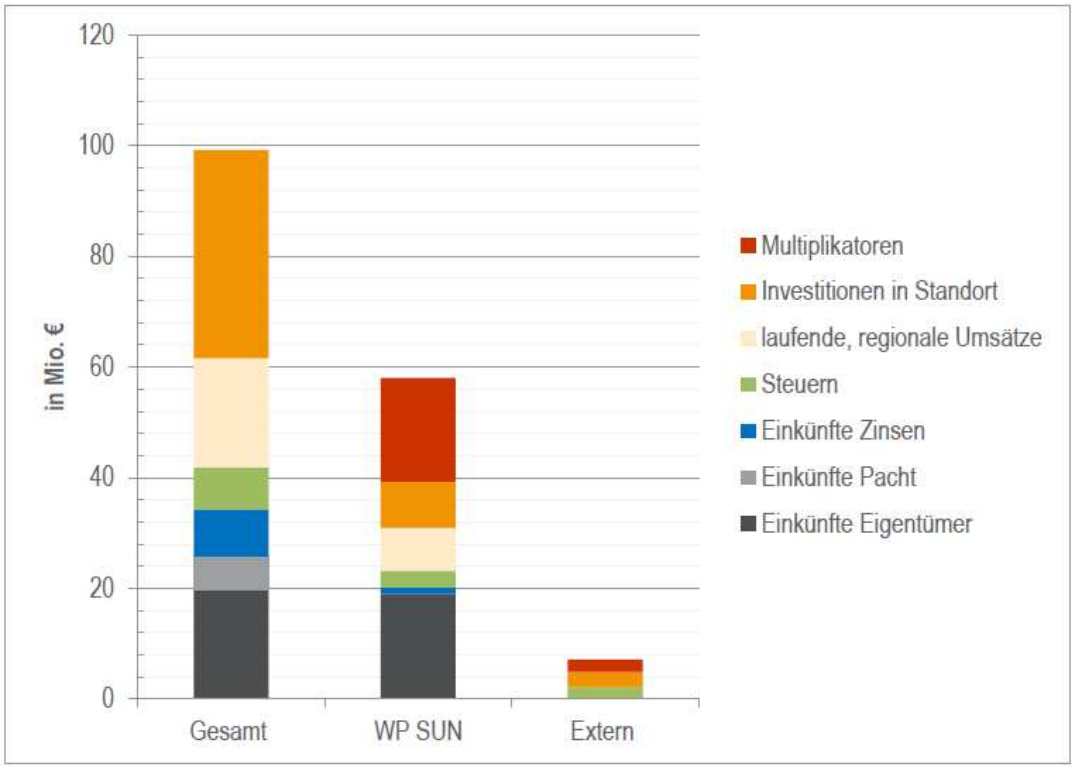
SUN StadtwerkeUnion Nordhessen

Fraunhofer IWES

Forschungskooperationen mit Fraunhofer IWES und Uni Kassel: Regionale Wertschöpfung Windparks (2016)

Ergebnis:

Werden Windparks nach dem STW-Modell mit regionalen Akteuren entwickelt, ist die regionale Wertschöpfung **um das 8-fache höher**.



- Das SUN-Modell (Säule „WP SUN“) regionalisiert ca. 59 % der vom Projekt ausgelösten Zahlungen (Säule „Gesamt“)

SUN StadtwerkeUnion Nordhessen

IdE Institut dezentrale Energietechnologien

Städtische Werke Aktiengesellschaft

Windenergie-Engagement der STW

2010:
Beschluss der StaVo zur 100% Erneuerbare Energie Region vom 08.10.2010;
Marktsondierung: Projektankauf und Kooperationsoptionen mit Projektentwicklern

2011:
Entscheidung zur hausinternen Projektentwicklung;
SUN – Energiewendestudie (Strom)

2013:
IBN Windpark Söhrewald; SUN – Energiewendestudie (Wärme); Gründung SUN – Kompetenzteam Wind

2014:
IBN Windpark Niestetal; SUN – Energiewendestudie (Verkehr)

2015:
IBN Windpark Rohrberg; Kooperations-vereinbarung zur Windparkentwicklung Reinhardswald

2016:
IBN Windpark Stiftswald;
SUN – Wertschöpfungsstudie

2017:
IBN Windpark Kreuzstein

2018:
Kooperationsvereinbarung VEW zur Windparkentwicklung Willingen

Zukunftsthemen

Marktsondierung

Projektentwicklung / Forschungsstudien

ganzheitliche Betriebsführung

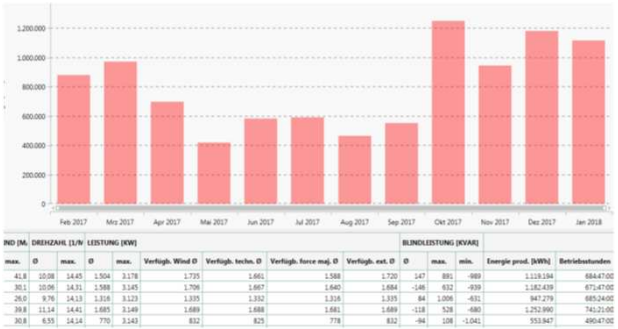
Städtische Werke Aktiengesellschaft

Ganzheitliche Betriebsführung als Dienstleistung der STW für eigene und fremde Windparks

Komplettpaket für Windparkbetreiber

Technische Betriebsführung

- Begehungen / Inspektionen
- Betriebsoptimierungen
- Fern- und Zustandsüberwachung
- 24/7 Leitstelle
- Betriebsdatenmanagement
- Störungsmanagement
- Genehmigungs- und Auflagenmanagement
- Prüfungs- und Fristenmanagement
- Übernahme von Betreiberpflichten als zusätzliche Dienstleistung



IND [M.	DREHZAHL [1/M		LEISTUNG [KW]						BLINDLEISTUNG [KVAR]				
max.	Ø	max.	Ø	max.	Verfügb. Wind Ø	Verfügb. techn. Ø	Verfügb. force maj. Ø	Verfügb. ext. Ø	Ø	max.	min.	Energie prod. [kWh]	Betriebsstunden
41,8	10,08	14,45	1.504	3.178	1.735	1.661	1.588	1.720	147	891	-989	1.119.194	684:47:00
30,1	10,06	14,31	1.588	3.145	1.706	1.667	1.640	1.684	-148	632	-939	1.182.439	677:47:00
26,0	9,76	14,13	1.316	3.123	1.335	1.332	1.316	1.335	84	1.006	-631	947.279	685:24:00
39,8	11,14	14,41	1.685	3.149	1.689	1.688	1.681	1.689	-118	528	-680	1.252.990	741:21:00
30,8	6,55	14,14	770	3.143	832	825	778	832	-94	108	-1.041	553.947	490:47:00

Kaufmännische Betriebsführung

Energiewirtschaftliche Dienstleistungen

- Direktvermarktung nach EEG
- Direktvermarktung außerhalb des EEG (perspektivisch)
- Optimiertes Fahrplanmanagement für EE-Anlagen
- Eigenbedarfsbelieferung

Städtische Werke Aktiengesellschaft

regio:VK

Steuern – Optimieren – Überwachen der dezentralen erneuerbaren Erzeugung in Nordhessen

Funktionalität

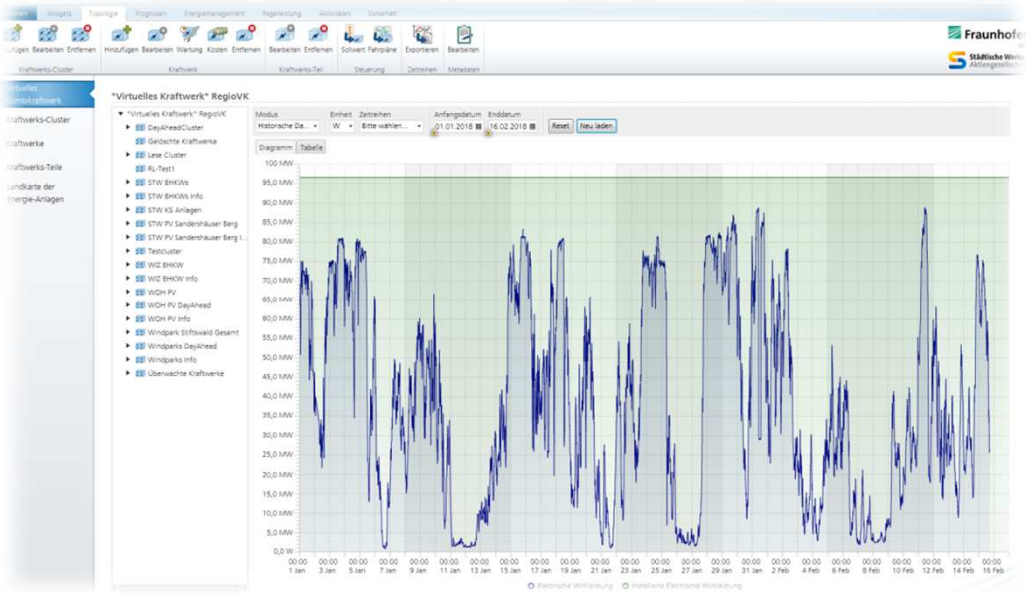
- Zentrales Energiemanagementsystem zur Bündelung von unterschiedlichen Technologiearten mit bidirektionaler Kommunikation (regionale Erzeugung, 100% EE und optimierte Integration der Wärmeseite)

Projektförderung (11/2013 bis 02/2016)

- Förderung: Land Hessen im Rahmen der Loewe-Initiative
- HESSEN HessenAgentur HA Hessen Agentur GmbH; LOEWE Exzellente Forschung für Hessens Zukunft

Anlagenpool und Anwendungspartner

- Rund 100 MW EE-Anlagen (maßgeblich Windenergie)
- Städtische Werke Aktiengesellschaft; SUN StadtwerkeUnion Nordhessen; Fraunhofer IEE



Geplante Weiterentwicklung

- Integration Nachfrageseite, Akzeptanz für Grünstrom, Entwicklung Netzsicht (technische Sicht)

Windenergie-Engagement der STW

2010:
Beschluss der StaVo zur 100% Erneuerbare Energie Region vom 08.10.2010;
Marktsondierung: Projektankauf und Kooperationsoptionen mit Projektentwicklern

2011:
Entscheidung zur hausinternen Projektentwicklung;
SUN – Energiewendestudie (Strom)

2013:
IBN Windpark Söhrewald; SUN – Energiewendestudie (Wärme); Gründung SUN – Kompetenzteam Wind

2014:
IBN Windpark Niestetal; SUN – Energiewendestudie (Verkehr)

2015:
IBN Windpark Rohrberg; Kooperations-Vereinbarung zur Windparkentwicklung Reinhardswald

2016:
IBN Windpark Stiftswald;
SUN – Wertschöpfungsstudie

2017:
IBN Windpark Kreuzstein

2018:
Kooperationsvereinbarung VEW zur Windparkentwicklung Willingen

Zukunftsthemen

Marktsondierung

Projektentwicklung / Forschungsstudien

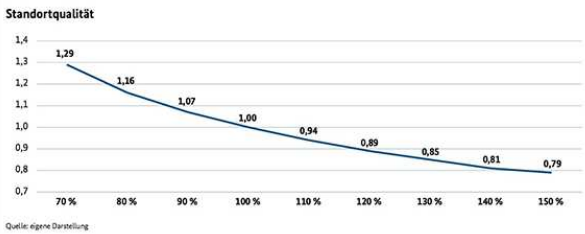
ganzheitliche Betriebsführung

Städtische Werke Aktiengesellschaft

Wettbewerbssituation Wind
- Ausschreibungsmodell EEG 2017

Grobe Rahmenbedingungen

- **Vergütungsansprüche** für neue Windprojekte ab 01.01.2017 grundsätzlich über bundesweite Ausschreibungen
- Zuschlagserteilung gem. **angebotener Höhe** (Pay-as-Bid)
- Teilnahme an Ausschreibung grundsätzlich nur mit **BImSchG (Baureife) und bankenfähigem Windgutachten**
- Bundesweite Unterschiede in den Standortgüten sollen dabei über **Korrekturfaktoren** nahezu nivelliert werden



Zwischenfazit

- **Abkehr von einem Festvergütungssystem** hin zu einem wettbewerblich ermittelten Vergütungsniveau mit der Unsicherheit des Erhaltens eines Förderzuschlages
- **Risiko** des bis Baureife investierten Kapitals steigt
- **Entspannung des zeitlichen Drucks** bei Projektumsetzung bis IBN (keine periodische Degression aber Fristen zur Umsetzung)
- **Kostendruck** auf Projektentwicklung und insb. WEA-Liefer- und Wartungsverträge, Pachtverträge und für Nebeninvestitionen steigt - Projekte mit höherer WEA-Anzahl aufgrund von Kostendegressionen generell vorteilhaft
- **Ertragsrisiken** bei Projekten mit Standortgüten um die 70% und kleiner

Fazit

1. Seit dem Beschluss der Stadtverordneten in 2010 wurde die Entwicklung von Erneuerbaren Energien (insbesondere Windkraft) konsequent vorangetrieben.
2. Der Aufbau eines eigenen Teams zur Windkraftentwicklung hat der STW einen maßgeblichen Wettbewerbsvorteil verschafft.
3. Insgesamt wurden bisher rund 170 Mio. € in die regionale Windkraft investiert. Dieses Volumen konnte mit einem Eigenkapital der STW von nur rund 13,5 Mio. € umgesetzt werden.
4. Bei einer regionalen Wertschöpfung von ca. 60% (SUN-Wertschöpfungsstudie) sind dadurch ca. 102 Mio. € regionale Wertschöpfung entstanden.
5. Das STW/SUN-Bürgerbeteiligungsmodell hat bundesweiten Modellcharakter.
6. Das regionalen Energiewendekonzept wurde mit wissenschaftlicher Begleitung durch regionale wissenschaftliche Institutionen vorangetrieben.

Fazit

7. Die nächsten Schritte sind:
   - Entwicklung weiterer Windparks im Rahmen des neuen EEG
   - Prüfung überregionale Kooperationen beim Ausbau von EE-Anlagen
   - Ausbau des Konzepts zur technischen Betriebsführung
   - Vermarktung des EE-Stromportfolios in Form regionaler Stromprodukte (technische Voraussetzungen sind gegeben; rechtliche Voraussetzungen fehlen noch)
8. Mit dem im aktuellen Koalitionsvertrag auf Bundesebene enthaltenen neuen Ausbauzielen steigen die Chancen für den regionalen Ausbau von EE-Erzeugungsanlagen deutlich.

Städtische Werke
Aktiengesellschaft

Städtische Werke Aktiengesellschaft
Königstor 3-13
34117 Kassel

Dr. Thorsten Ebert
Vorstand

www.sw-kassel.de

Hier ist Ihre Energie.

Plan-IST-Vergleich der Winderträge 2017

(BDB Windjahresindex rund 95%)

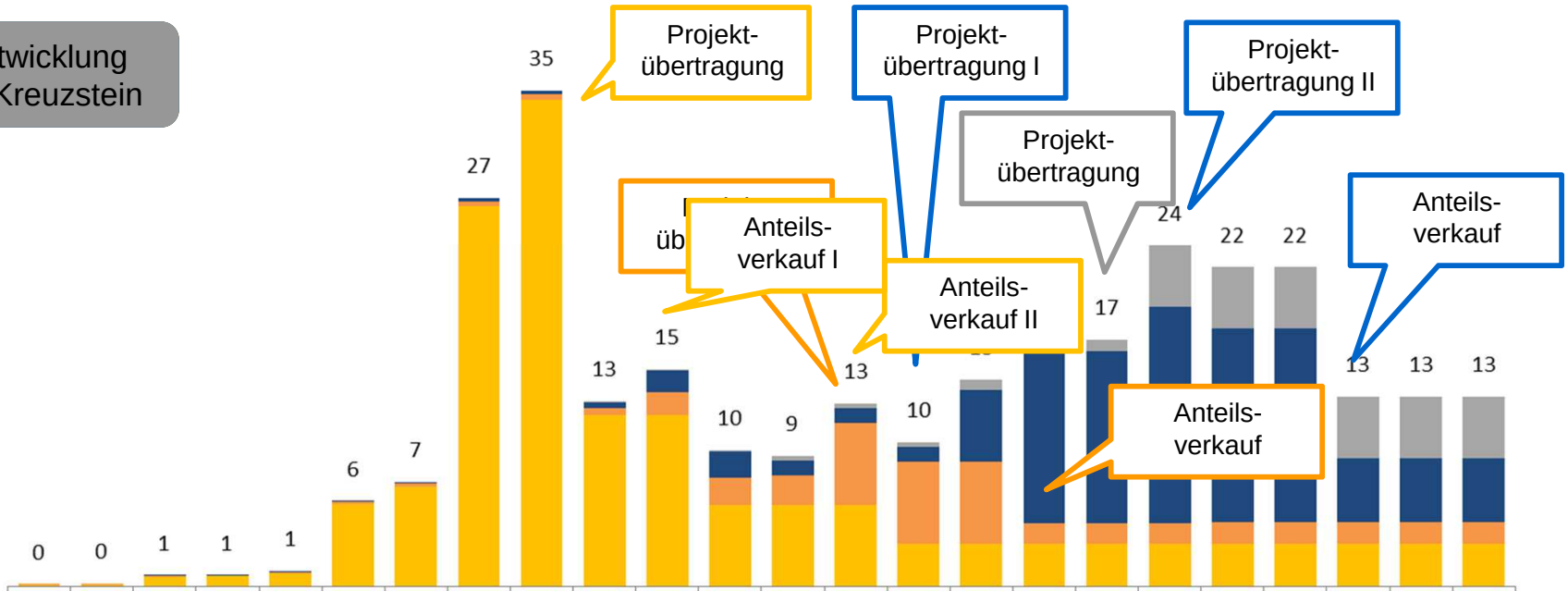
Windpark	PLAN (P75) In MWh	IST In MWh	ABW In MWh	ABW In %
Söhrewald /Niestetal	44.957	53.871	+ 8.914	+ 20%
Rohrberg	40.693	42.180	+ 1.487	+ 4%
Stiftswald	73.184	82.638	+ 9.454	+ 13%
Summe	**158.834**	**178.689**	**+19.855**	**+ 13%**

Die Entwicklung des Windparkportfolios

Gebundenes Kapital in Windparkprojekten STW / STW-Anteil SUN

- Kumulierte Betrachtung in Mio. € / Nachhaltig Buchwerte der Beteiligung (exkl. Margenrückflüssen)

Kapitalentwicklung Windpark Kreuzstein



	2012 Q1	2012 Q2	2012 Q3	2012 Q4	2013 Q1	2013 Q2	2013 Q3	2013 Q4	2014 Q1	2014 Q2	2014 Q3	2014 Q4	2015 Q1	2015 Q2	2015 Q3	2015 Q4	2016 Q1	2016 Q2	2016 Q3	2016 Q4	2017 Q1	2017 Q2	2017 Q3	2017 Q4
Windpark Kreuzstein	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,1	0,1	0,4	0,4	0,4	0,8	0,8	0,8	4,3	4,3	4,3	4,3	4,3	4,3
Windpark Stiftswald	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,2	0,2	0,4	1,5	1,8	1,0	1,0	1,0	5,0	12,0	12,0	15,1	13,6	13,6	4,5	4,5	4,5
Windpark Rohrberg	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,1	0,2	0,3	0,4	0,5	1,6	1,9	2,0	5,7	5,7	5,7	1,4	1,4	1,4	1,5	1,5	1,5	1,5	1,5
Windpark Söh/Nie	0,1	0,2	0,7	0,7	0,9	5,8	7,0	26,8	34,1	12,1	12,0	5,8	5,8	5,8	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0
Summe	0,1	0,2	0,7	0,8	1,0	5,9	7,3	27,3	34,8	13,0	15,2	9,5	9,2	12,9	10,1	14,5	17,3	17,3	23,9	22,4	22,4	13,3	13,3	13,3

Städtische Werke Aktiengesellschaft

Beschluss
der Stadtverordnetenversammlung

12. März 2018

Bauen im Einklang mit dem Arten- und Naturschutz
Gemeinsamer Antrag der Fraktionen SPD und B90/Grüne und der Stadtverordneten Dr. Cornelia Janusch und Andreas Ernst
- 101.18.814 -

Gemeinsamer Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

> Der Magistrat der Stadt Kassel wird beauftragt, unter der Rubrik „Einhaltung des Arten- und Naturschutz bei Baumaßnahmen“ darüber zu informieren, welche natur- und artenschutzrechtliche Vorschriften bei Baumaßnahmen zu beachten sind, um einerseits mehr Planungs- und Rechtssicherheit bei der Sanierung und Modernisierung der Gebäude zu erreichen und andererseits dem Arten- und Naturschutz wirkungsvoll Rechnung zu tragen.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei
Zustimmung: SPD, CDU, B90/Grüne, Kasseler Linke, Freie Wähler + Piraten, Stadtverordnete Burmeister, Ernst, Dr. Janusch und Nölke
Ablehnung: AfD (1)
Enthaltung: AfD (7)
den

Beschluss

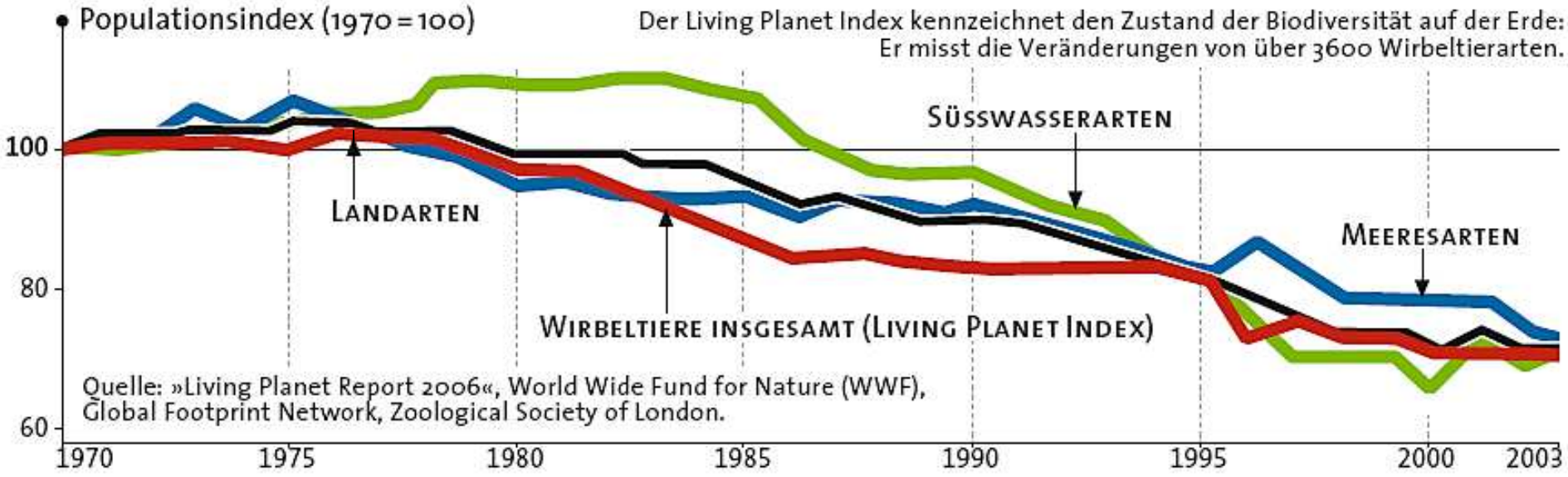
Dem gemeinsamen Antrag der Fraktionen der SPD und B90/Grüne und der Stadtverordneten Dr. Janusch und Ernst betr. Bauen im Einklang mit dem Arten- und Naturschutz, 101.18.814, wird **zugestimmt.**

Petra Friedrich
Stadtverordnetenvorsteherin

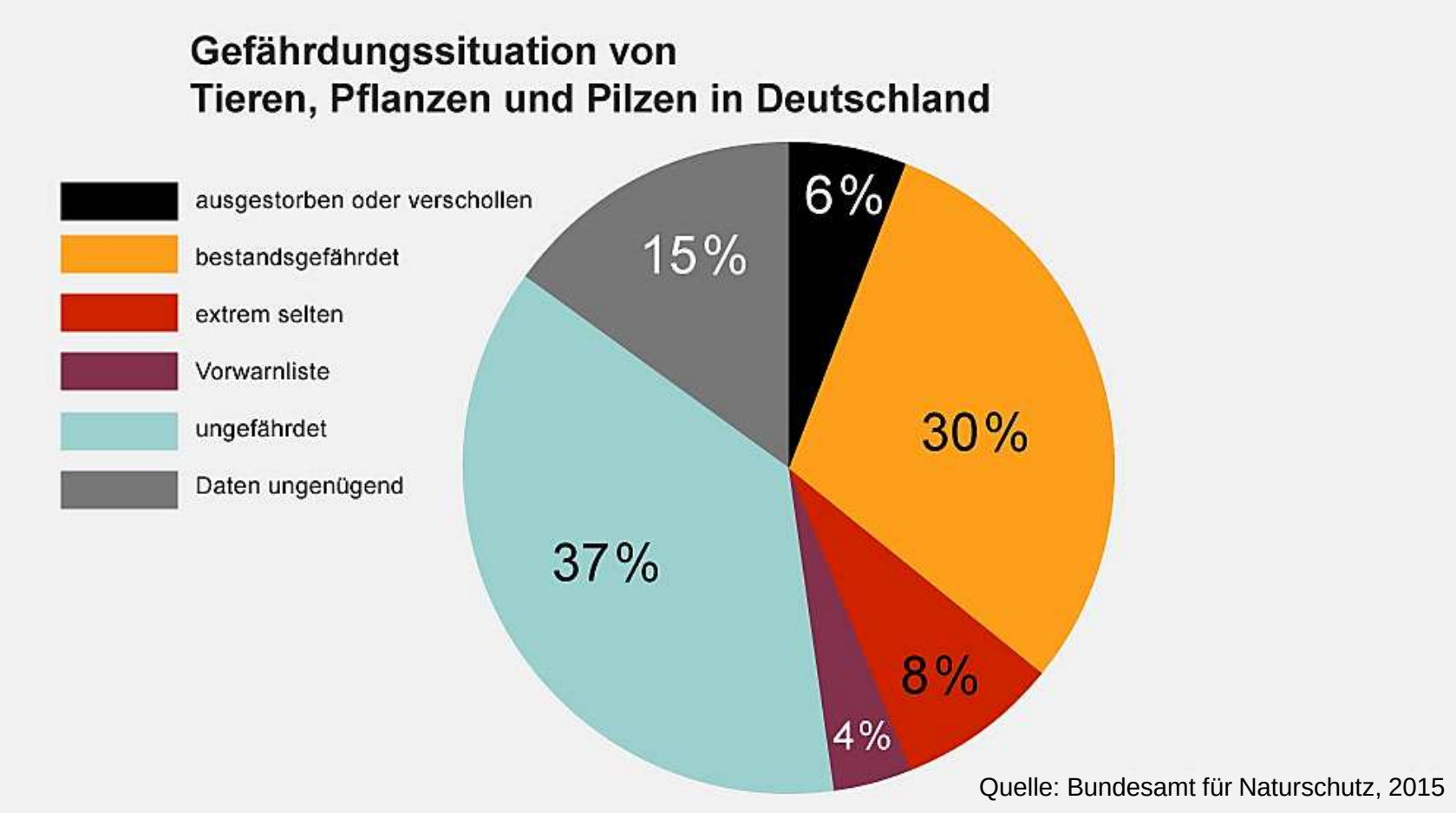
Nicole Eglin
Schriftführerin

Arten- und Naturschutz bei Baumaßnahmen

Artensterben weltweit

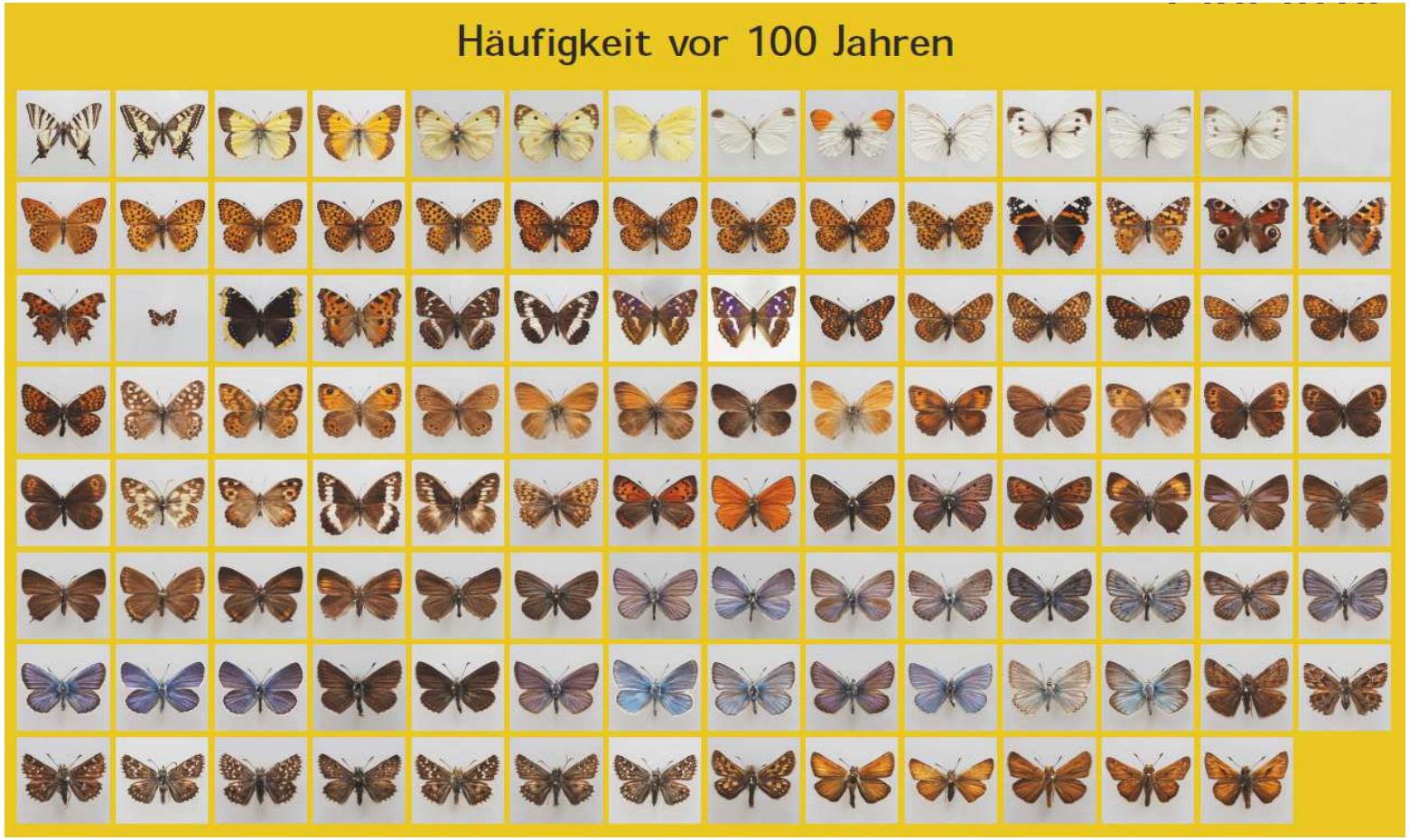


Artensterben in Deutschland



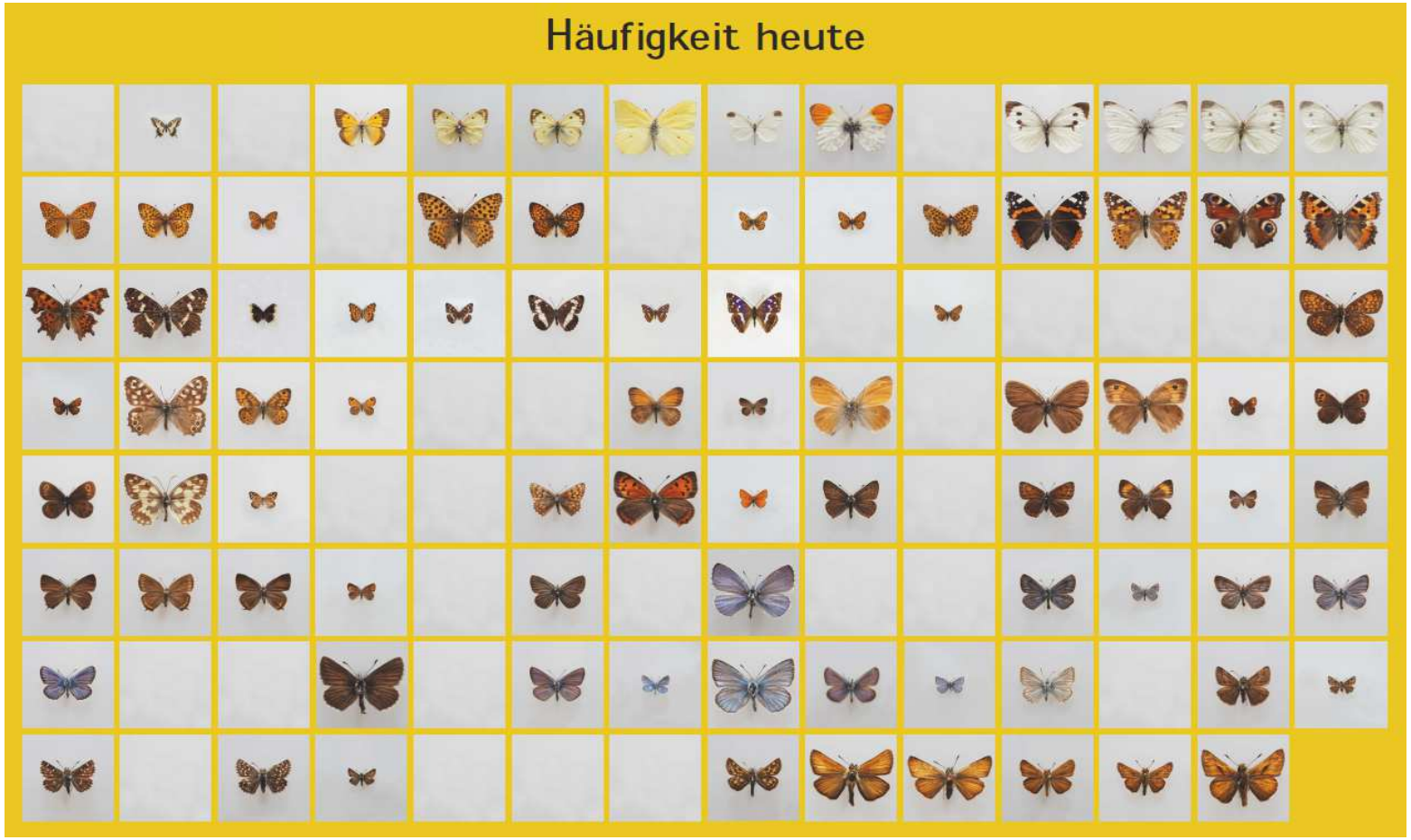
Quelle: Bundesamt für Naturschutz, 2015

Tagfalter der Region



Quelle: Naturkundemuseum Kassel

Tagfalter der Region



Quelle: Naturkundemuseum Kassel

Hauptursachen in der Stadt

Welche Arten sind in Kassel betroffen:

- Mauersegler
- Zauneidechse
- Fledermäuse
- Singvögel
- Nachtaktive Vögel
- Wildbienen
- Schmetterlinge, Nachtfalter

Der Mauersegler

Gefährdung: Gelege unter der Dachdeckung

Lösung: Nistkästen

Lösung: Nistkästen

Lösung: Nistkästen

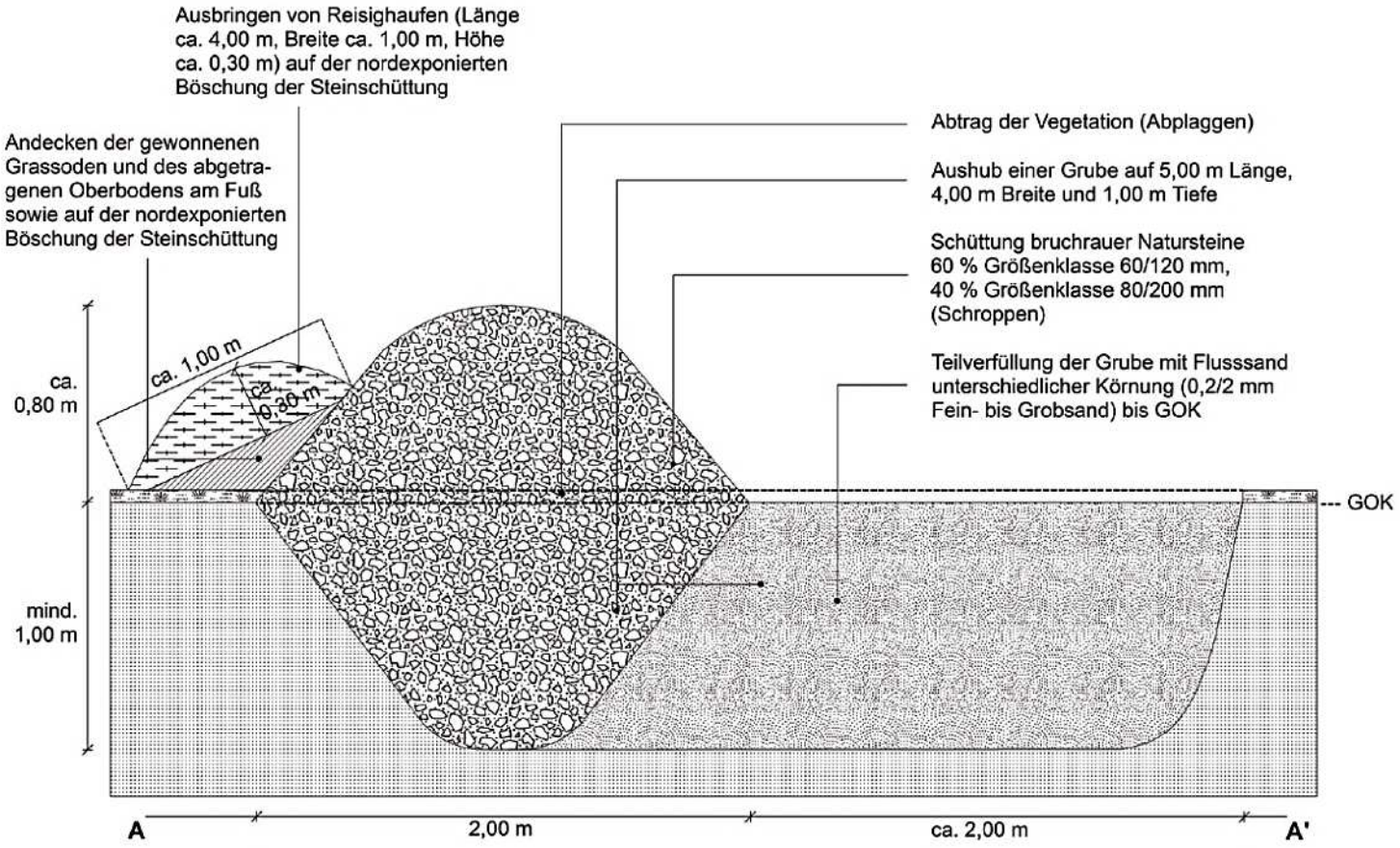
Die Zauneidechse

Gefährdung: Biotopzerstörung

Gefährdung: Biotopzerstörung

Lösung: Schaffung von Ersatzhabitaten

Lösung: Schaffung von Ersatzhabitaten



Lösung: Schaffung von Ersatzhabitaten

Gesetzlicher Rahmen:

- EU-Vogelschutz-Richtlinie
- EU-Fauna-Flora-Habitatrichtlinie (FFH-Richtlinie)
- EG-Artenschutzverordnung
- Bundesartenschutzverordnung
- Bundesnaturschutzgesetz
- Hess. Ausführungsgesetz zum Bundesnaturschutzgesetz
- Umweltschadensgesetz
- Schutzgebietsverordnungen (z.B. NSG, LSG)

FFH-Richtlinie:

- Anhang IV: **<u>streng</u>** geschützte Arten, z.B.:
  - alle Fledermausarten!
  - Zauneidechse
  - viele Kröten, Frösche, Kammmolch
  - Eremit
  - Libellen, Schmetterlinge, Ameisenbläulinge
  - Pflanzen! z.B. Frauenschuh

Bundesnaturschutzgesetz:

- § 39: **allgemeiner** Artenschutz, z.B.:
  - Schutz während der Fortpflanzungszeit: 1.3.-30.9.

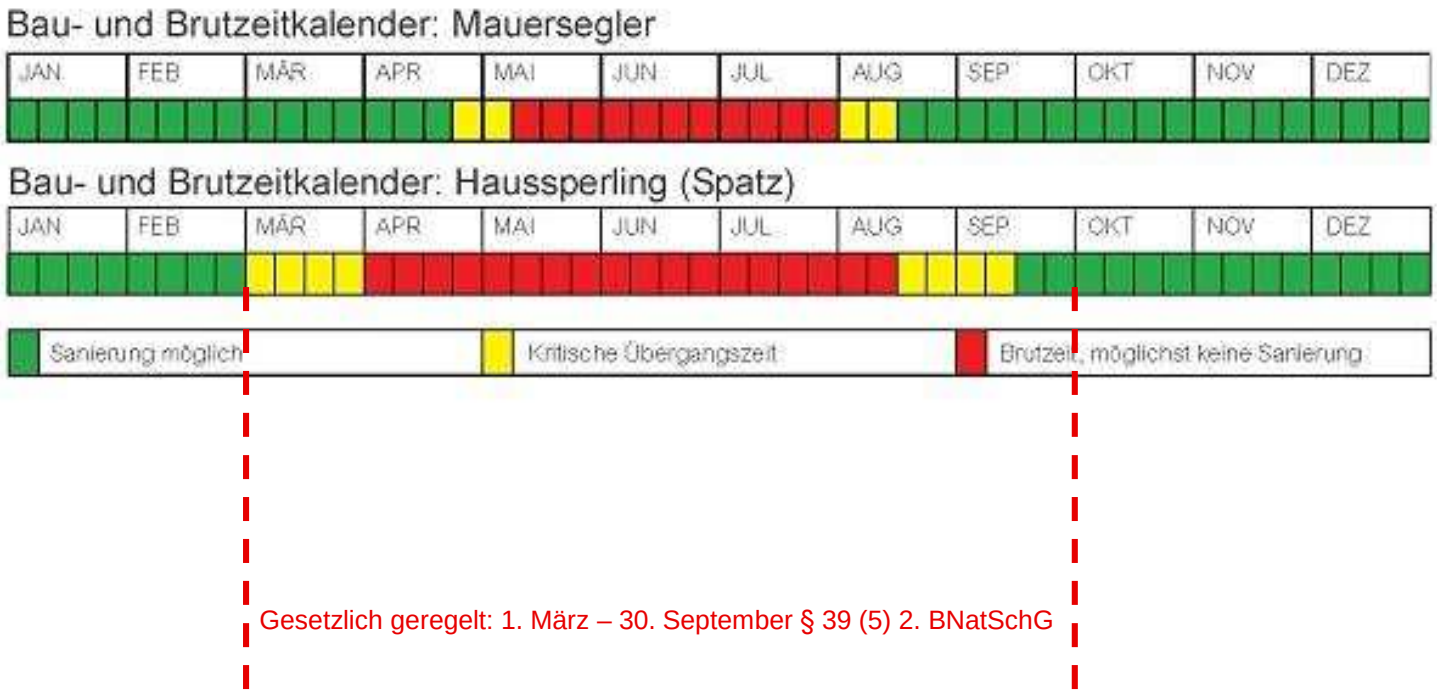
- § 44: **besonderer** Artenschutz, z.B.:
  - Schutz der Individuen, ihrer Entwicklungsformen und ihrer Lebensstätten
  - Störungsverbot für streng geschützte Arten und alle Vogelarten

Was kann man tun?

- **Vermeidung!**, z.B.:
  - Bauzeitbeschränkungen
  - Standortalternativen
  - frühzeitige Einbindung der Naturschutzbehörde

- Ersatz, z.B.:
  - Ersatzhabitate
  - Nistkästen

Zeitlicher Rahmen:

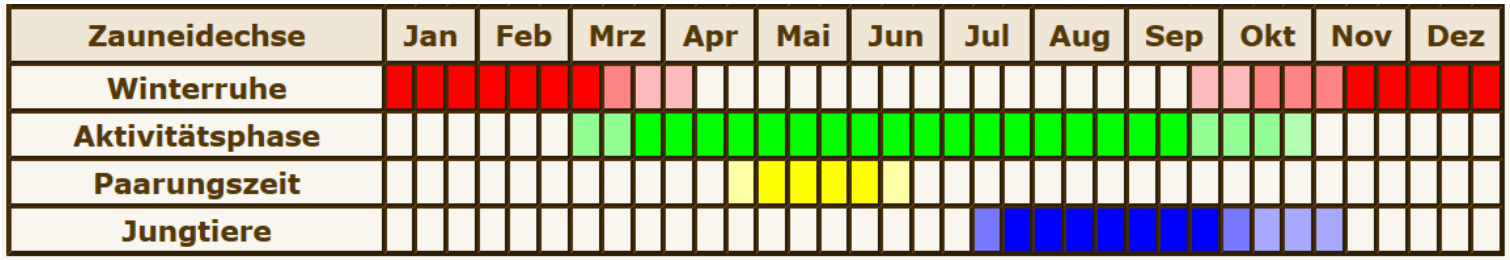


Zeitlicher Rahmen:

Übersicht über die Erfassungszeiten

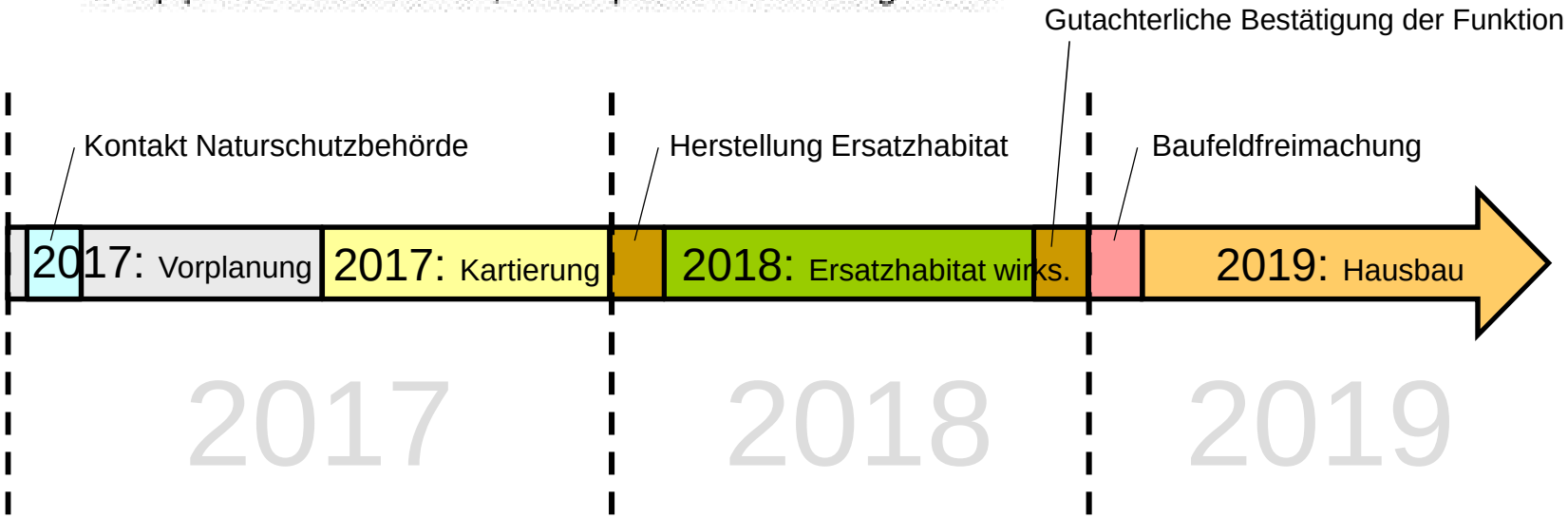
Tabelle 1: Übersicht über die Erfassungszeiten der Tier- und Pflanzenarten in Hessen

Zeitlicher Rahmen:



Quelle: http://www.amphibien-reptilien.com/reptilien-kalender.php

Hauptphasen sind dunkler, Nebenphasen heller dargestellt.



Was tun wir bisher zusätzlich?

- Information
- Schaffung von Lebensräumen
- Untersuchungen
- Monitoring

Beispiel Mehlschwalben

- Ihre Nester sind ganzjährig nach Bundesnaturschutzgesetz geschützt
- Mehlschwalben nutzen ihr Nest jedes Jahr wieder
- Nester werden oft im Zuge von Abriss, Fassadendämmung und Sanierungen zerstört
- Zum Nestbau wird lehmiger, feuchter Boden gebraucht
- Bestand der Mehlschwalben geht insgesamt zurück

Beispiel Fledermäuse

- Brauchen feuchte, kühle Winterquartiere, aber frei von Zugluft und Frost (z. B. Stollen und Keller)
- Ihre Sommerquartiere müssen trocken und warm sein (z. B. Dachböden)
- Sie nutzen Ritzen, Spalten und Höhlen in Bäumen, Gebäuden, Brücken, Tunneln etc.

Quartier unter Brücke | Kolonie im Dachboden | Künstliche Nisthilfe

Beispiel Hornissen, Wildbienen und Hummeln

Natürliche Lebensräume | Ersatzlebensräume

Beispiel Zauneidechsen

- sind streng geschützt
- regulieren ihre Körpertemperatur durch das gezielte Aufsuchen unterschiedlich temperierter Bereiche
- benötigen lineare Saumstrukturen mit Freiflächen
- brauchen Sand- und Schotterhaufen zur Eiablage, als Versteck und als Winterquartier
- suchen ab September Winterquartiere auf
- zunehmende Versiegelung ist problematisch

Natürlicher Lebensraum | Ersatzlebensraum

Beispiel Haselmäuse

- sind streng geschützt
- benötigen artenreiche Hecken und Säume, fruchttragende Gehölze, artenreiche Laubwälder mit ausgeprägter Krautschicht
- halten Winterschlaf im Wurzelbereich im Boden von Oktober bis Ende März
- Problem: großflächige Räumung von Baufeldern im Winter

Wichtiger Lebensraum: Gebüsche

Künstliche Nisthöhle

Voraussetzung für den Artenschutz bei Bauvorhaben:

Frühzeitige Einbeziehung der Unteren Naturschutzbehörde

- Einholen von Informationen über Artenschutzerklärung
- Ortsbesichtigungen, Beratung zu möglichen Maßnahmen
- Artenschutzrechtliches Gutachten
- Möglichkeit der Bauzeitenregelung
- Informationen zur Anbringung von künstlichen Nisthilfen
- Mögliche Gutachten zum Abfangen und zur Schaffung von Ersatzlebensräumen

→ Rechtssicherheit für den Antragsteller - Erhalt der Artenvielfalt in Kassel

Literatur:

HMUKLV 2013: https://umwelt.hessen.de/umwelt-natur/naturschutz/arten-biotopschutz/artenschutz

Kassel, im Februar 2018

Kontakt:

Stadt Kassel – Umwelt- und Gartenamt, Untere Naturschutzbehörde

Ute Bernstein, Tel. 0561 787 6236, Dr. Margret Gaeding, Tel. 0561 787 6712

erfolgreich angenommen

Artenschutz in der Stadt

Umwelt- und Gartenamt

Kassel documenta Stadt

Was kann noch getan werden?

- weitere Projekte
- Aufbau eines Grünpflegemanagements
- Förderprogramme, z.B. Fassadenbegrünung München
- Grüne Standards, z.B. Integration Nisthilfen Hannover
- weitere Kartierungen zum faunistischen Bestand
- Verbesserung der Umsetzungsqualität von Festlegungen

FRAKTION KASSEL SPD

BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN

16. April 2018

Stadtverordneter Andreas Ernst

Vorlage Nr. 101.18.894

Wildbienenschutz in Kassel

Antrag

zur Überweisung in den Ausschuss für Umwelt und Energie

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird beauftragt, Möglichkeiten der Bestandssicherung und expansiven Ansiedlung von Wildbienen in Kassel zu fördern.

Dabei sollen folgende Punkte berücksichtigt werden:

- Durch Kooperation mit Dritten (z. B. Umweltverbände, Initiativen und ansässige Imkervereine), durch städtisches sowie ehrenamtliches Engagement sollen die Lebensbedingungen für Wildbienen verbessert und durch Umweltbildung und Öffentlichkeitsarbeit das Wissen über Gefährdung und Schutzmöglichkeiten vermittelt werden.
- Informationen über die für Wildbienen geeigneten Standorte und Kampagnen sollen barrierefrei auf der Website der Stadt Kassel zur Verfügung gestellt werden, z. B. unter „Wildbienenschutz aktiv – ganz Kassel macht mit“.
- Zusätzlich informiert die Stadt die Kasseler Bevölkerung über die schädliche Wirkung von Pflanzenschutzmitteln auf die Insektenwelt in einer Aufklärungskampagne mit dem Ziel, dass auch die privaten Haushalte in Kassel und Umgebung auf diese verzichten.

Begründung:

Alle Welt spricht über das Bienensterben. Zu Recht. Aber wie selbstverständlich bezieht man sich dabei nur auf die Honigbiene, dabei gibt es über 550 verschiedene Bienenarten alleine in Deutschland, deren Situation ebenso dramatisch ist, wie die ihrer populären Verwandten.

Der Lebensraumverlust durch eine immer intensivere Landwirtschaft, Flächenversiegelung und Pestizideinsatz haben dazu geführt, dass mittlerweile die meisten Wildbienenarten im Bestand gefährdet sind.

Berichterstatter/-in: Stadtverordnete Christine Hesse

Dr. Günther Schnell
Fraktionsvorsitzender SPD

Dieter Beig
Fraktionsvorsitzender B90/Grüne

Andreas Ernst
Stadtverordneter

FRAKTION KASSEL SPD

BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN

16. April 2018

Stadtverordneter Andreas Ernst

Vorlage Nr. 101.18.895

Stand der geplanten Wärmeversorgung für das Baugebiet Feldlager

Gemeinsame Anfrage

zur Überweisung in den Ausschuss für Umwelt und Energie

Wir fragen den Magistrat:

1. Wie ist der aktuelle Stand der geplanten Wärmeversorgung für das Baugebiet Feldlager?

Fragesteller/-in: Stadtverordnete Christine Hesse

Dr. Günther Schnell
Fraktionsvorsitzender SPD

Dieter Beig
Fraktionsvorsitzender B90/Grüne

Andreas Ernst
Stadtverordneter

Städtische Werke
Aktiengesellschaft

Stand der geplanten Wärmeversorgung für das Baugebiet Feldlager

Jochen Bennewitz, Leiter Vertrieb Energiedienstleistungen

Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Energie der Stadtverordnetenversammlung Stadt Kassel

08.05.2018

Hier ist Ihre Energie.

Die Städtische Werke AG – Bereich Energiedienstleistungen

Wärme- und Heizungsanlagen

Kraft-Wärme-Kopplung

Prozesswärme mit Dampf

Kälte- und Klimaanlagen

Druckluft (mit/ohne KWK)

Notstrom und Netzersatz

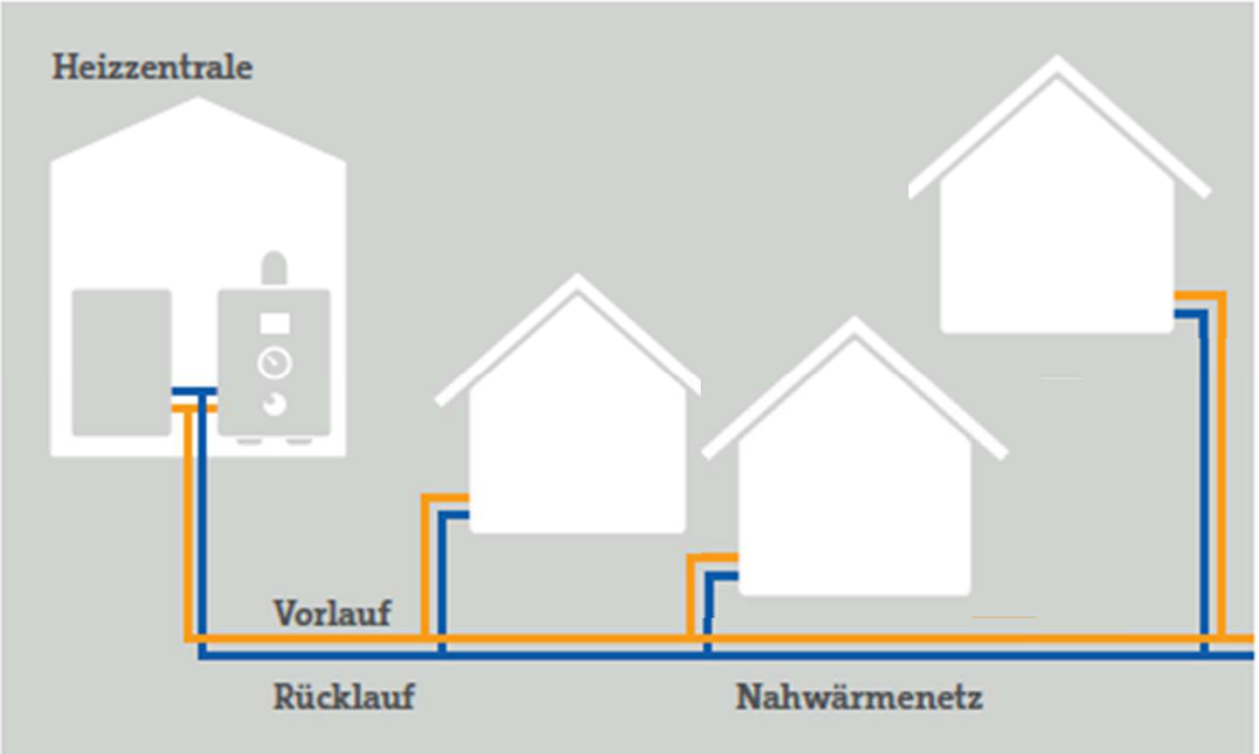
Nahwärme

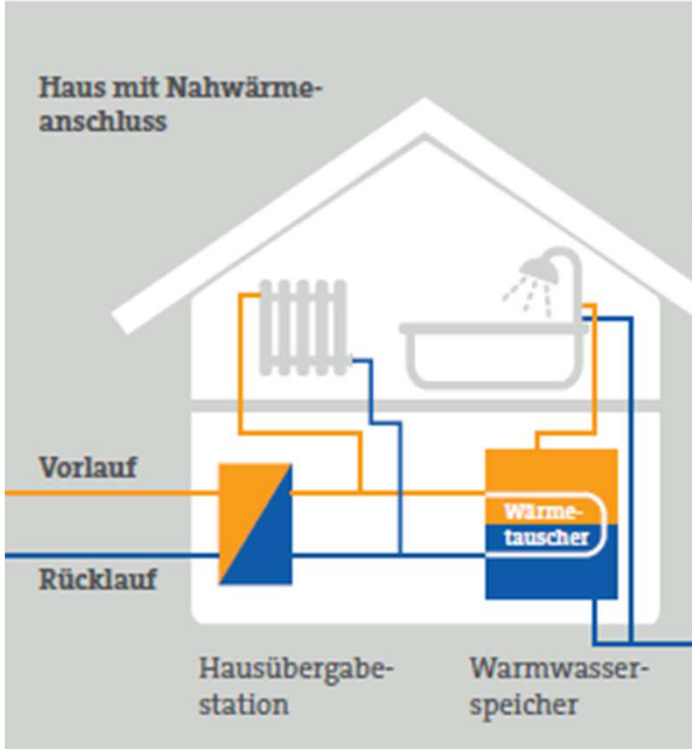
Fernwärme

Die Städtische Werke AG – Bereich Energiedienstleistungen

- Energiedienstleistungen (überwiegend) in der Wärmeversorgung
- Lieferung der tatsächlich benötigten Energieform
- Konzeption, Planung, Bau und Betrieb von Wärmeerzeugungsanlagen und Verteilnetzen
- Individualgeschäft mit variablen Laufzeiten und flexibler Finanzierung
- 36 Mitarbeiter für Konzeption, Vertrieb, Betrieb und Entstörung
- Zugriff auf weitere Spezialisten aus der Konzernstruktur der KVV.

Die vorgesehene Versorgungslösung für das Feldlager – vor Ort erzeugte Nahwärme





- Im Forschungsvorhaben als Versorgungsvariante mit dem höchsten Umweltvorteil ermittelt.

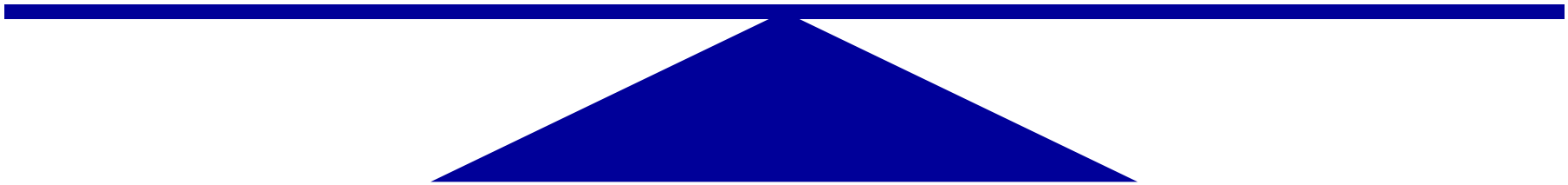
Die vorgesehene Versorgungslösung für das Feldlager – Energiewirtschaftlich-/technisches Konzept

- **Energiezentrale**
  mit flexibilisiertem Biomethan-BHKW (nach EEG 2012),
  Spitzenlastkessel, Wärmespeicher (30 m³)
- **Wärmeverteilnetz**
  VL/RL, 70 °C/40 °C (über den Tagesverlauf gleitend),
  2.500 Trassenmeter (Netz/Hausanschlüsse)
- **Einsatz von Biomethan**
  (NawaRo) aus regionalen Biogas-Anlagen der
  Städtische Werke AG (u. a. Homberg/Efze, Willingshausen)
- **Option zur elektrischen Wärmeerzeugung**
  (Überschusstrom-Wind)

Die vorgesehene Versorgungslösung für das Feldlager – Energiewirtschaftlich-/technisches Konzept

Wärmebedarf	
Siedlung	944 MWh
Netzverluste	193 MWh

Wärmeerzeugung	
BHKW	884 MWh
Kessel	253 MWh



Stromerzeugung BHKW 820 MWh el

Laufzeit BHKW 2.050 Bh/a

Qualität und Eigenschaft der Wärme

- Primärenergiefaktor PEF 0,0
  (AGFW-Gutachten auf Planungsbasis vom 8.3.2018)
- Erfüllt Anforderungen der EEWärmeG
- Verminderte Baukosten bei Einhaltung der EnEV
- 80 % aus KWK (Biomethan BHKW),
  20 % aus Erdgasspitzenlastkessel
- gleichbleibende Wärmeversorgung
  (Jahres- und Tageszeitenunabhängig)
- Resultierende Jahreskosten im Rahmen des BDEW
  Heizkostenvergleiches

Standort der geplanten Wärmezentrale

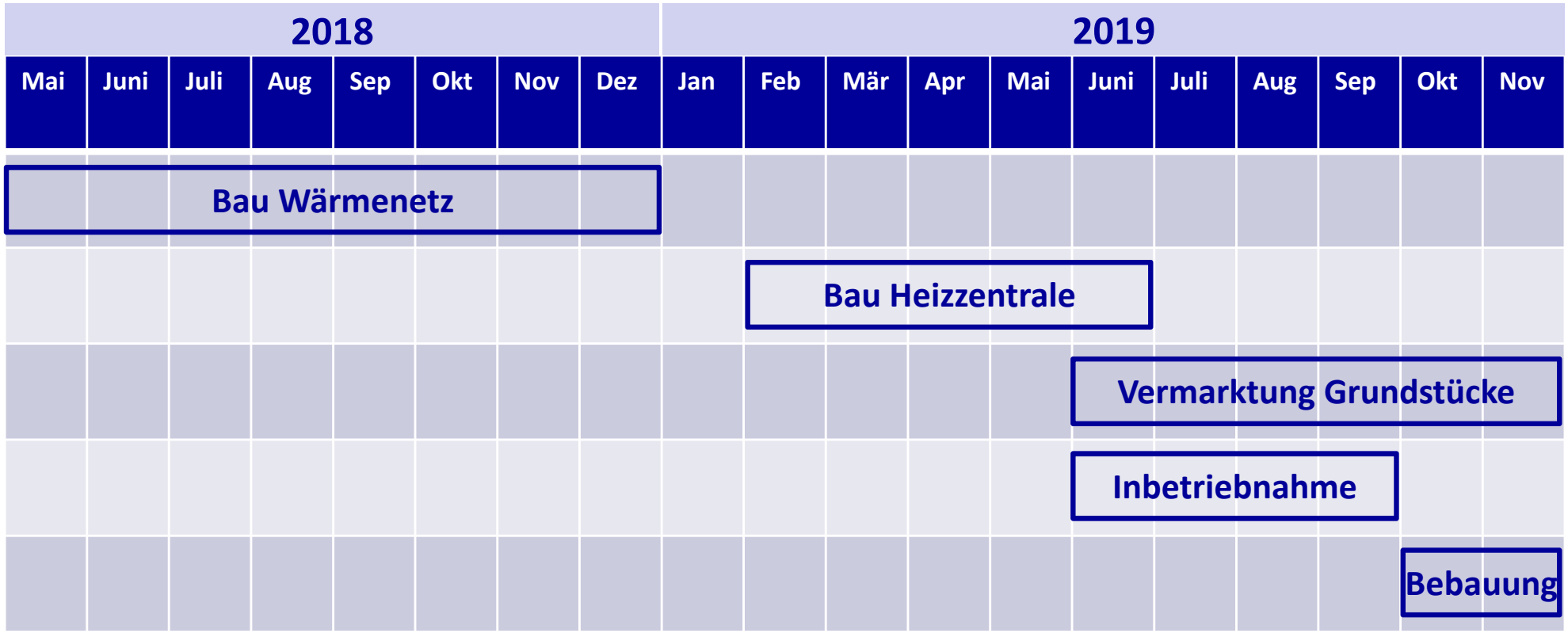
Städtische Werke Aktiengesellschaft

Die Vorteile für den Nutzer

- Weniger Schall
- Weniger Risiko
- Mehr Platz
- Freie Dachfläche für PV-Eigenstrom
- Ganzjährige komfortable Wärmeversorgung
- 365/24 Serviceansprechpartner

Die Vorteile für den Nutzer – Medien

Termine



Städtische Werke Aktiengesellschaft

Termine

Bau Wärmenetz	Mai – Dezember 2018
Bau Heizzentrale	Februar – Juni 2019
Vermarktung der Grundstücke	ab Sommer 2019
Bau Wärmeerzeugungskomponenten	Juli – September 2019
Inbetriebnahmen der Wärmeversorgung	ab Oktober 2019
Bebauung	ab Oktober 2019

Städtische Werke
Aktiengesellschaft

Städtische Werke Aktiengesellschaft
Königstor 3-13
34117 Kassel

Jochen Bennewitz
Leiter Vertrieb Energiedienstleistungen

Telefon 0561 782-1875
jochen.bennewitz@sw-kassel.de

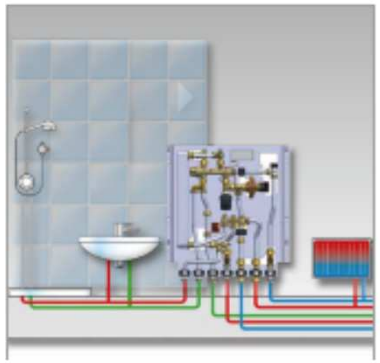
www.sw-kassel.de

Hier ist Ihre Energie.

Erläuterungen

- AGFW — Energieeffizienzverband für Wärme, Kälte und KWK e. V.
- BDEW — Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft e.V.
- EEWärmeG — Erneuerbare Energien Wärme Gesetz
- EnEV — Energieeinsparverordnung, regelt den energetischen Standard für Neubauten
- PEF — Primärenergiefaktor, für eine Energieform vorgelagert notwendige Energiemenge
- NawaRo — Nachwachsende Rohstoffe
- KWK — Kraft Wärme Kopplung

Beispiel einer Übergabestation



Label und Zertifikate der STW

TÜVRheinland ZERTIFIZIERT
Corporate Carbon Footprint
Klimaneutral
www.tuv.com
ID 0000046671

TÜVRheinland ZERTIFIZIERT
100% Erneuerbare Energie
Klimaneutral
Regelmäßige Überwachung
www.tuv.com
ID 0000044991

TÜVRheinland ZERTIFIZIERT
Klimaneutral
Regelmäßige Überwachung
www.tuv.com
ID 0000045094

ENERGIEVERBRAUCHERPORTAL
TOP LOKALVERSORGER
2018
STROM & GAS

KLIMASTADTWERK
STRATEGIE-CHECK
Durchgeführt von:
Deutsche Umwelthilfe

100% NATUR STROM
FÜR DEUTSCHLAND
Städtische Werke Aktiengesellschaft

100% NATUR GAS CO_2 NEUTRAL
Städtische Werke Aktiengesellschaft

Städtische Werke Aktiengesellschaft

20. April 2018

Stadtverordneter Andreas Ernst

Vorlage Nr. 101.18.906

Hochwasserschutz Losse

Antrag

zur Überweisung in den Ausschuss für Umwelt und Energie

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat der Stadt Kassel wird gebeten, den aktuellen Planungsstand zum Hochwasserschutz an der Losse in Bettenhausen vorzustellen und das weitere Vorgehen zu erläutern.

Begründung:

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Harry Völler

Dr. Günther Schnell
Fraktionsvorsitzender SPD

Dieter Beig
Fraktionsvorsitzender B90/Grüne

Andreas Ernst
Stadtverordneter